

# 11. Sitzung

## des Gemeinderates der Stadtgemeinde Stockerau am 14. Dezember 2011

### Anwesend sind:

|                     |                                                                                                                                                                                                     |            |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Bürgermeister:      | Laab Helmut                                                                                                                                                                                         | SPÖ        |
| Vizebürgermeister:  | Hermanek Susanne<br>Niederhammer Christa                                                                                                                                                            | SPÖ<br>ÖVP |
| Stadträte-SPÖ:      | Ambrosch Walter, Eisler Elfriede, Holzer Othmar,<br>Ing. Klimesch Klaus, Mag. Krislaty Gerd                                                                                                         |            |
| Stadträte-ÖVP:      | KommR. Hopfeld Peter, OSR Kronberger Karl,<br>Dr. Moser Christian                                                                                                                                   |            |
| Stadtrat FPÖ:       | Moll Gerald                                                                                                                                                                                         |            |
| Stadtrat-GRÜNE:     | Mag.Ing. Straka Andreas                                                                                                                                                                             |            |
| Gemeinderäte-SPÖ:   | Buchta Brigitte, de Witt Hannes, Frithum Gabriele,<br>Gatterwe Helmut, Hinterhauser Johannes, Holub Manuela,<br>Riedler Corinna, Ryba Günter, Scheele Heinz,<br>Schöffauer Michaela, Wondrak Gerda, |            |
| Gemeinderäte-ÖVP:   | Mag. Falb Martin, Hetzendorfer Gregor,<br>Ing. Huemer Friedrich, Ihm Ernst, König Franz,<br>Kopf Eleonore, Mag. (FH) Völkl Andrea,<br>Mag. (FH) Winter Manfred,                                     |            |
| Gemeinderäte-FPÖ:   | Glasl Markus, Krammer Daniel, Mayer Wolfgang                                                                                                                                                        |            |
| Gemeinderäte-GRÜNE: | Mag. Maurer Mario, Schneider Alexandra                                                                                                                                                              |            |

### Entschuldigt sind: -----

Namensnennungen im Folgenden ohne Titel.

Ort: Rathaus Stockerau - großer Sitzungssaal

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

## **Tagesordnung:**

### **I. Eröffnung der Sitzung – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

### **II. Ergänzungswahl in die Ausschüsse**

### **III. Genehmigung des Protokolls vom 09.11.2011**

### **IV. Bericht des Prüfungsausschusses**

### **V. Anträge des Bürgermeisters**

- 1.) Dienstpostenplan 2012
- 2.) Änderung Funktionsdienstpostenverordnung
- 3.) Genehmigung des Stadterneuerungskonzeptes
- 4.) Übereinkommen – Bahnentwässerungsmaßnahmen ÖBB Strecke Absdorf-Stockerau
- 5.) Löschungserklärung – Hauser Birgit und Thomas
- 6.) Verleihung von Sozialdienstmedaillen an MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe
- 7.) Entwicklung Masterplan und Optimierung des Facility- und Immobilienmanagements – Beauftragung

### **VI. Anträge des Stadtrates**

#### **a) Finanzen**

- 1.) Voranschlag 2012
- 2.) Mittelfristiger Finanzplan 2012 – 2015
- 3.) Bildung einer Rücklage
- 4.) Änderung Fixzinsvereinbarung bei PSK-Darlehen
- 5.) Darlehensaufnahme – Straßenbau
- 6.) Darlehensaufnahme – Abwasserbeseitigung/Kläranlage
- 7.) Neuausschreibung Abfallwirtschaftsgebühr und –abgabe
- 8.) Änderung der Jahrmarktgebühren
- 9.) Anhebung Pachtzins für Kleingärten
- 10.) Grundankauf durch die Stadtgemeinde von Herrn Mag. Wagner Johannes
- 11.) Ankauf eines Zerkleiners zur Aufbereitung für Bioabfall und Grünabfall
- 12.) Neuanschaffung eines Müllsammelfahrzeuges
- 13.) Einhebung Kostenbeitrag für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen

#### **b) Soziales, Generationen, Integration**

- 1.) Weihnachtsaktion 2011

Gemäß § 47 Abs. 3 NÖ.GO. in nicht öffentlicher Sitzung behandelt:

## **I. Anträge des Bürgermeisters**

- 1.) Personalangelegenheiten
- 2.) Subventionen 2011
- 3.) Ansuchen um Gewerbeförderung der Fa. XXX-Lutz
- 4.) Pachtverhältnis mit dem Restaurant im Erholungszentrum

## **I. Eröffnung der Sitzung – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Laab eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Gemeinderates wurden ordnungsgemäß eingeladen, die Tagesordnung ist rechtzeitig kundgemacht worden und es erfolgten keine Einwendungen.

Bürgermeister Laab begrüßt das neue Mitglied des Gemeinderates Frau Mag. (FH) Völkl Andrea, die kurz vor der Sitzung angelobt wurde. Frau Hofmüller Brigitte ist ausgeschieden.

Vor Eingehen in die Tagesordnung gemäß § 46 (3) der NÖ Gemeindeordnung wird vom Bürgermeister der Antrag um Aufnahme nachstehender Tagesordnungspunkte gestellt:

### **in öffentlicher Sitzung:**

## **V. Anträge des Bürgermeisters**

- 7.) Entwicklung Masterplan und Optimierung des Facility- und Immobilienmanagements - Beauftragung

## **VI/a. Anträge des Stadtrates - Finanzen**

- 13.) Einhebung Kostenbeitrag für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen

### **in nicht öffentlicher Sitzung:**

## **I. Anträge des Bürgermeisters**

- 1.) Personalangelegenheiten – 4 Anträge dazu
- 3.) Ansuchen um Gewerbeförderung der Fa. XXX-Lutz
- 4.) Pachtverhältnis mit dem Restaurant im Erholungszentrum

**Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

### **Abstimmungsergebnis:**

|               |       |   |
|---------------|-------|---|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0 |
|               | ÖVP   | 0 |
|               | FPÖ   | 0 |
|               | GRÜNE | 0 |

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

## **II. Ergänzungswahl in die Ausschüsse**

Aufgrund des Ausscheidens von Frau DSA Hofmüller Brigitte aus dem Gemeinderat sind einige Ausschüsse neu zu besetzen:

Für die Besetzung der folgenden Ausschüsse wurde von der Zustellungsbevollmächtigten der ÖVP-Fraktion im Gemeinderat **Frau Gemeinderätin Mag. (FH) Andrea VÖLKL** nominiert:

### **II. Kultur**

#### **VI. Parks und Gartenanlagen**

#### **VII. Soziales, Generationen, Integration**

Der Gemeinderat der Stadt Stockerau hat die Wahl in die Ausschüsse durchzuführen.

Nach der Wahl ist Frau GR Mag (FH) Völkl Andrea einstimmig zum Mitglied in dem GR-Ausschuss II – Kultur, in dem GR-Ausschuss VI – Parks und Gartenanlagen sowie in dem GR Ausschuss VII – Soziales, Generationen, Integration gewählt worden.

## **III. Genehmigung des Protokolls vom 09.11.2011**

Es wird der Antrag gestellt, das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung unverlesen zu genehmigen. Es entspricht dem Sitzungsverlauf und es gab keine Einwendungen.

**Beschluss:** **einstimmig beschlossen**

### **Abstimmungsergebnis:**

|               |       |   |
|---------------|-------|---|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0 |
|               | ÖVP   | 0 |
|               | FPÖ   | 0 |
|               | GRÜNE | 0 |

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

#### **IV. Bericht des Prüfungsausschusses**

Gemeinderat Falb: Bericht über die am 02.12.2011 in der Stadtgemeinde Stockerau unangesagte Kassaprüfung.

Anwesend:

Mitglied des Prüfungsausschusses (Vorsitzender) GR Mag. Falb Martin  
Mitglied des Prüfungsausschusses GR Buchta Brigitte  
Mitglied des Prüfungsausschusses GR Ryba Günter  
Mitglied des Prüfungsausschusses GR Kopf Eleonore  
Mitglied des Prüfungsausschusses GR Holub Manuela  
Mitglied des Prüfungsausschusses GR Scheele Heinz  
Mitglied des Prüfungsausschusses GR Kramer Daniel  
Buchhaltungsdirektor Zimmermann Walter

Entschuldigt:

Mitglied des Prüfungsausschusses GR Winter Manfred

1)

Der Prüfungsausschuss tritt pünktlich um 7:30 Uhr zusammen und ist beschlussfähig.

2)

Prüfung der Kassengebarung

Am heutigen Tag fand routinemäßig eine Prüfung der Kassengebarung der Stadtgemeinde Stockerau statt.

Neben der Hauptkassa bestehen in diversen Freizeit- und Kultureinrichtungen der Stadt Nebenkassen, die jedoch nur eine untergeordnete Bedeutung haben und keiner Prüfung unterzogen wurden.

Die Führung der Hauptkassa macht einen professionellen und ordnungsgemäßen Eindruck.

Der Kassenstand beträgt zum Zeitpunkt der Prüfung € 6.715,95 und entspricht dem geführten Kassabuchstand.

Die jährliche verpflichtende Kassenprüfung erbrachte somit keine Beanstandungen.

3)

Nacherhebung zum Prüfungsausschuss vom 1. September 2011

Vereinbarungsgemäß wurde ein den Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes entsprechender Beleg zum Buchungsvorgang RW 381 vom 20.01.2011 vorgelegt. Es wurde eine Musikkapelle engagiert und jedoch nicht ordnungsgemäß bezahlt wurde, Umsatzsteuer wurde vergessen.

4)

Terminplanung

Gemeinderat Falb bedankt sich bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses.

Gemäß § 82 der NÖ. Gemeindeordnung wurde dieser Bericht dem Bürgermeister und dem Buchhaltungsdirektor zugestellt.

Die Stellungnahme des Bürgermeisters und des Buchhaltungsdirektors entfällt, da keine Mängel festgestellt wurden.

**Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

## V. Anträge des Bürgermeisters

### 1.) Dienstpostenplan 2012

#### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 73 NÖ Gemeindeordnung 1973, NÖ GO 1973, in Verbindung mit § 2 NÖ Gemeindebeamtendienstordnung 1976, GBDO, hat der Gemeinderat jährlich die Zahl der Dienstposten, die zur Besorgung der Geschäfte der Gemeinde notwendig sind, festzusetzen.

Auch § 5 der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung sieht als Grundlage für die Veranschlagung der Ausgaben für die Dienstbezüge den Dienstpostenplan vor.

Der Dienstposten für den leitenden Gemeindebediensteten, die Dienstposten für die Leiter von Abteilungen und wirtschaftlichen Unternehmungen und jene Dienstposten, die mit einem Leiterdienstposten vergleichbar sein sollen, sowie die Dienstposten mit hervorgehobener Verwendung sind im Dienstpostenplan gesondert zu bezeichnen.

Zusätzlich zum Dienstpostenplan für das Jahr 2012 sollen bis zu 60 nichtständige Bedienstete und bis zu 15 Lehrlinge aufgenommen werden können.

Bemerkt wird, dass 31 Personen Ruhe- bzw. Versorgungsgenüsse erhalten.

Die durch dienstliche Erfordernisse notwendigen Änderungen gegenüber dem Dienstpostenplan 2011 sind berücksichtigt. Es möge deshalb der Dienstpostenplan für das Jahr 2012 in der beiliegenden Darstellung genehmigt werden.

Gemäß § 25 Abs. 2 NÖ Gemeinde-Personalvertretungsgesetz wurde mit der Personalvertretung bezüglich des Dienstpostenplanes 2012 das Einvernehmen angestrebt.

#### Darstellung:

304 DP lt. DPPL 2011

+1 Stützkraft (Volksschule)

+1 HelferIn (Kiga Europa)

+1 HelferIn (Kiga Bräuhausgasse)

+2 HelferInnen (Kiga St. Koloman)

+1 Kanzleikraft (Musikschule)

-1 Hausbesorgerin

309 DP lt. DPPL 2012

| An-<br>satz | Bezeichnung des<br>Voranschlagsansatzes                           |                                  |     | SOLL   |     |       |                     |     |       |
|-------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-----|--------|-----|-------|---------------------|-----|-------|
|             | Dzw.<br>Nr.                                                       | Bezeichnung des<br>Dienstpostens | Fdp | Beamte |     |       | Vertragsbedienstete |     |       |
|             |                                                                   |                                  |     | Fgr    | Vgr | Stand | Fgr                 | Egr | Stand |
|             | <u>Gruppe 0 - Vertretungskörper und<br/>allgemeine Verwaltung</u> |                                  |     |        |     |       |                     |     |       |
| 01          | <u>Hauptverwaltung</u>                                            |                                  |     |        |     |       |                     |     |       |

|      |                                                      |     |    |     |   |   |  |   |
|------|------------------------------------------------------|-----|----|-----|---|---|--|---|
| 0100 | <u>Zentralamt</u>                                    |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 44 Stadtdirektor                                     | mPz | XI | VII | 1 |   |  |   |
|      | 71 Kanzleikraft                                      |     |    |     |   | 5 |  | 2 |
|      | 85 Kanzleikraft                                      |     |    |     |   | 4 |  | 1 |
|      | 87 Amtsgehilfe                                       |     |    |     |   | 2 |  | 1 |
| 0110 | <u>Personalamt</u>                                   |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 56 Fachbeamter (Ltr.)                                | mPz | X  | VI  | 1 |   |  |   |
|      | 71 Kanzleikraft (Ltr.Stvtr.)                         | mPz |    |     | 7 | 5 |  | 1 |
|      | 71 Kanzleikraft                                      |     |    |     |   | 5 |  | 1 |
| 0140 | <u>Gemeindekontrollenrichtung</u>                    |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 56 Fachbediensteter                                  | oPz |    |     | 8 | 6 |  | 1 |
| 0160 | <u>Elektronische Datenverarbeitung</u>               |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 46 Techniker                                         | oPz |    |     | 8 | 6 |  | 1 |
|      | 58 Fachbediensteter                                  |     |    |     |   | 5 |  | 1 |
| 02   | <u>Hauptverwaltung</u>                               |     |    |     |   |   |  |   |
| 0220 | <u>Standesamt</u>                                    |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 70 Kanzleikraft (Ltr.)                               | mPz |    |     | 7 | 5 |  | 1 |
| 0230 | <u>Einwohneramt</u>                                  |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 71 Kanzleikraft (Ltr.) *)                            | mPz |    |     | 7 | 5 |  |   |
|      | *) siehe 0220                                        |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 71 Kanzleikraft                                      |     |    |     |   | 5 |  | 1 |
| 0250 | <u>Staatsbürgerschaft</u>                            |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 71 Kanzleikraft                                      |     |    |     |   | 5 |  | 1 |
| 0290 | <u>Amtsgebäude</u>                                   |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 17 Bedienerin                                        |     |    |     |   | 1 |  | 2 |
| 03   | <u>Bauverwaltung</u>                                 |     |    |     |   |   |  |   |
| 0300 | <u>Bauamt</u>                                        |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 46 Baudirektor                                       | mPz | X  | VI  | 1 |   |  |   |
|      | 46 Bautechniker (Ltr.Stvtr.)                         | mPz |    |     | 8 | 6 |  | 1 |
|      | 71 Kanzleikraft                                      | oPz |    |     | 6 | 5 |  | 1 |
|      | 71 Kanzleikraft                                      |     |    |     |   | 5 |  | 3 |
| 09   | <u>Personalbetreuung</u>                             |     |    |     |   |   |  |   |
| 0990 | <u>Personalvertretung</u>                            |     |    |     |   |   |  |   |
|      | 71 Personalvertreter                                 | oPz |    |     | 7 | 5 |  | 1 |
|      | <u>Gruppe 1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit</u> |     |    |     |   |   |  |   |
| 16   | <u>Feuerwehren</u>                                   |     |    |     |   |   |  |   |
|      | -                                                    |     |    |     |   |   |  |   |



|      |                                                                 |     |      |    |   |   |  |   |
|------|-----------------------------------------------------------------|-----|------|----|---|---|--|---|
| 1630 | <u>Freiwillige Feuerwehr</u>                                    |     |      |    |   |   |  |   |
| 59   | Feuerwehrkraft                                                  |     |      |    |   | 5 |  | 5 |
|      | <u>Gruppe 2 - Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft</u> |     |      |    |   |   |  |   |
| 21   | <u>Allgemeinbildender Unterricht</u>                            |     |      |    |   |   |  |   |
| 2110 | <u>Volksschulen</u>                                             |     |      |    |   |   |  |   |
| 7    | Schulwart                                                       |     |      |    |   | 4 |  | 1 |
| 15   | Stützkraft                                                      |     |      |    |   | 2 |  | 2 |
| 2120 | <u>Hauptschulen</u>                                             |     |      |    |   |   |  |   |
| 2    | Schulwart                                                       | oPz |      |    | 6 | 5 |  | 1 |
| 11   | Hallenwart                                                      |     |      |    |   | 3 |  | 2 |
| 17   | Bedienerin                                                      |     |      |    |   | 1 |  | 5 |
| 2130 | <u>Sonderschulen</u>                                            |     |      |    |   |   |  |   |
| 15   | Stützkraft                                                      |     |      |    |   | 2 |  | 2 |
| 24   | <u>Vorschulische Erziehung</u>                                  |     |      |    |   |   |  |   |
| 2401 | <u>Europakindergarten</u>                                       |     |      |    |   |   |  |   |
| 12   | Helferin                                                        |     |      |    |   | 3 |  | 7 |
| 2402 | <u>Bräuhauskindergarten</u>                                     |     |      |    |   |   |  |   |
| 12   | Helferin                                                        |     |      |    |   | 3 |  | 7 |
| 2403 | <u>Kindergarten - Schafarikstraße</u>                           |     |      |    |   |   |  |   |
| 12   | Helferin                                                        |     |      |    |   | 3 |  | 3 |
| 2404 | <u>Kindergarten St. Koloman</u>                                 |     |      |    |   |   |  |   |
| 12   | Helferin                                                        |     |      |    |   | 3 |  | 6 |
| 2405 | <u>Kloster - Kindergarten</u>                                   |     |      |    |   |   |  |   |
| 12   | Helferin                                                        |     |      |    |   | 3 |  | 3 |
| 26   | <u>Sport u. außersch. Leibeserziehung</u>                       |     |      |    |   |   |  |   |
| 2620 | <u>Sportplätze</u>                                              |     |      |    |   |   |  |   |
| 11   | Platzwart                                                       |     |      |    |   | 3 |  | 2 |
| 17   | Hilfskraft                                                      |     |      |    |   | 1 |  | 1 |
| 2630 | <u>Sporthalle</u>                                               |     |      |    |   |   |  |   |
| 56   | Verwalter                                                       | mPz | VIII | VI | 1 |   |  |   |
| 2640 | <u>Kunsteislaufplatz</u>                                        |     |      |    |   |   |  |   |
| 9    | Eismeister                                                      |     |      |    |   | 4 |  | 4 |
| 86   | Kassier                                                         |     |      |    |   | 4 |  | 1 |
| 17   | Bedienerin                                                      |     |      |    |   | 1 |  | 1 |
| 27   | <u>Erwachsenenbildung</u>                                       |     |      |    |   |   |  |   |

|      |                                                          |     |  |  |  |       |    |    |
|------|----------------------------------------------------------|-----|--|--|--|-------|----|----|
| 2730 | <u>Volksbüchereien</u>                                   |     |  |  |  |       |    |    |
| 61   | Bibliothekarin                                           |     |  |  |  | 5     |    | 1  |
|      | <u>Gruppe 3 - Kunst, Kultur und Kultus</u>               |     |  |  |  |       |    |    |
| 30   | <u>Gesonderte Verwaltung</u>                             |     |  |  |  |       |    |    |
| 3000 | <u>Kulturamt</u>                                         |     |  |  |  |       |    |    |
| 71   | Kanzleikraft                                             |     |  |  |  | 5     |    | 1  |
| 85   | Kanzleikraft                                             |     |  |  |  | 4     |    | 2  |
| 32   | <u>Musik und darstellende Kunst</u>                      |     |  |  |  |       |    |    |
| 3200 | <u>Ausbildung in Musik und darstellender Kunst</u>       |     |  |  |  |       |    |    |
| 108  | Lehrer (Ltr.)                                            | oPz |  |  |  | ms1   |    | 1  |
| 99   | Lehrer                                                   |     |  |  |  | l2a2  |    | 1  |
| 99a  | Lehrer                                                   |     |  |  |  | l2a1  |    | 2  |
| 99b  | Lehrer                                                   |     |  |  |  | l2b1  |    | 2  |
| 108  | Lehrer                                                   |     |  |  |  | ms1-4 |    | 11 |
| 85   | Kanzleikraft                                             |     |  |  |  | 4     |    | 1  |
| 3600 | <u>Museum</u>                                            |     |  |  |  |       |    |    |
| 71   | Kanzleikraft                                             |     |  |  |  | 5     |    | 1  |
| 3610 | <u>Archiv</u>                                            |     |  |  |  |       |    |    |
| 71   | Kanzleikraft                                             |     |  |  |  | 5     |    | 1  |
| 3621 | <u>Kulturzentrum</u>                                     |     |  |  |  |       |    |    |
| 17   | Bedienerin                                               |     |  |  |  | 1     |    | 1  |
|      | <u>Gruppe 4 - Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung</u> |     |  |  |  |       |    |    |
| 42   | <u>Freie Wohlfahrt</u>                                   |     |  |  |  |       |    |    |
| 4210 | <u>Pflegeheim</u>                                        |     |  |  |  |       |    |    |
| -    | Heimleitung                                              | mPz |  |  |  | 9     | SV | 1  |
| 53a  | Pflegedienstleitung                                      |     |  |  |  |       | 6  | 1  |
|      | Heimarzt                                                 |     |  |  |  |       | SV | 1  |
| 65   | Krankenpflegefachdienst                                  |     |  |  |  |       | s1 | 16 |
| 81   | Pflegehelfer                                             |     |  |  |  |       | s2 | 20 |
| 87   | Seniorenbetreuer                                         |     |  |  |  |       | 2  | 1  |
| 71   | Verwaltungskraft                                         |     |  |  |  |       | 5  | 1  |
| 2    | Professionalist                                          |     |  |  |  |       | 5  | 1  |
|      | <u>Gruppe 5 - Gesundheit</u>                             |     |  |  |  |       |    |    |
| 50   | <u>Gesonderte Verwaltung</u>                             |     |  |  |  |       |    |    |

|                                                   |                                                                    |     |      |    |   |   |    |   |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-----|------|----|---|---|----|---|
| 5010                                              | <u>Umweltschutzamt</u>                                             |     |      |    |   |   |    |   |
| 71                                                | Fachbediensteter (Ltr.)                                            | mPz |      |    |   | 7 | 5  | 1 |
| 71                                                | Kanzleikraft                                                       |     |      |    |   |   | 5  | 1 |
| 51                                                | <u>Gesundheitsdienst</u>                                           |     |      |    |   |   |    |   |
| 5160                                              | <u>Schulgesundheitsdienst</u>                                      |     |      |    |   |   |    |   |
|                                                   | Schularzt                                                          |     |      |    |   |   | SV | 1 |
| 52                                                | <u>Umweltschutz</u>                                                |     |      |    |   |   |    |   |
| 5200                                              | <u>Natur- und Landschaftsschutz</u>                                |     |      |    |   |   |    |   |
| 2                                                 | Facharbeiter                                                       |     |      |    |   |   | 5  | 1 |
| <u>Gruppe 6 - Straßen- und Wasserbau, Verkehr</u> |                                                                    |     |      |    |   |   |    |   |
| 61                                                | <u>Straßenbau</u>                                                  |     |      |    |   |   |    |   |
| 6120                                              | <u>Gemeindestraßen</u>                                             |     |      |    |   |   |    |   |
| 46                                                | Bautechniker                                                       |     |      |    |   |   | 6  | 1 |
| 17                                                | Hilfsarbeiter                                                      |     |      |    |   |   | 1  | 1 |
| 64                                                | <u>Straßenverkehr</u>                                              |     |      |    |   |   |    |   |
| 6400                                              | <u>Einrichtungen und Maßnahmen nach der Straßenverkehrsordnung</u> |     |      |    |   |   |    |   |
| 15                                                | Hilfsarbeiter                                                      |     |      |    |   |   | 2  | 1 |
| <u>Gruppe 7 - Wirtschaftsförderung</u>            |                                                                    |     |      |    |   |   |    |   |
| 77                                                | <u>Förderung des Fremdenverkehrs</u>                               |     |      |    |   |   |    |   |
| 7700                                              | <u>Einrichtungen zur Förderung des Fremdenverkehrs</u>             |     |      |    |   |   |    |   |
| 71                                                | Kanzleikraft                                                       |     |      |    |   |   | 5  | 1 |
| 85                                                | Kanzleikraft                                                       |     |      |    |   |   | 4  | 1 |
| 2                                                 | Facharbeiter                                                       |     |      |    |   |   | 5  | 1 |
| <u>Gruppe 8 - Dienstleistungen</u>                |                                                                    |     |      |    |   |   |    |   |
| 80                                                | <u>Gesonderte Verwaltung</u>                                       |     |      |    |   |   |    |   |
| 8010                                              | <u>Liegenschaftsverwaltung</u>                                     |     |      |    |   |   |    |   |
| 56                                                | Verwaltungsfachkraft (Ltr.)                                        | mPz | VIII | VI | 1 |   |    |   |
| 71                                                | Kanzleikraft                                                       |     |      | V  | 1 |   |    |   |
| 81                                                | <u>Öffentliche Einrichtungen</u>                                   |     |      |    |   |   |    |   |
| 8120                                              | <u>WC - Anlagen</u>                                                |     |      |    |   |   |    |   |
| 17                                                | Bedienerin                                                         |     |      |    |   |   | 1  | 1 |

|      |                                                    |     |     |   |   |   |    |   |
|------|----------------------------------------------------|-----|-----|---|---|---|----|---|
| 8140 | <u>Straßenreinigung</u>                            |     |     |   |   |   |    |   |
|      | 10 Kraftfahrer                                     |     |     |   |   | 4 |    | 2 |
|      | 14 Kraftfahrer                                     |     |     |   |   | 3 |    | 1 |
|      | 11 Straßenarbeiter                                 |     |     |   |   | 3 |    | 1 |
|      | 17 Straßenarbeiter                                 |     |     |   |   | 1 |    | 2 |
| 8150 | <u>Park- und Gartenanlagen</u>                     |     |     |   |   |   |    |   |
|      | 2 Gärtner                                          |     |     |   |   | 5 |    | 6 |
|      | 11 Angelernter Arbeiter                            |     |     |   |   | 3 |    | 6 |
|      | 15 Hilfsarbeiter                                   |     |     |   |   | 2 |    | 3 |
|      | 17 Hilfsarbeiter                                   |     |     |   |   | 1 |    | 3 |
| 8160 | <u>Öffentliche Beleuchtung</u>                     |     |     |   |   |   |    |   |
|      | 2 Facharbeiter                                     |     |     |   |   | 5 |    | 2 |
| 82   | <u>Betriebsähnliche Einrichtungen und Betriebe</u> |     |     |   |   |   |    |   |
| 8200 | <u>Bauhof</u>                                      |     |     |   |   |   |    |   |
|      | 56 Bauhofleiter                                    | mPz |     |   |   | 9 | 6  | 1 |
|      | 71 Bauhofleiter-Stellvertreter                     | mPz |     |   |   | 7 | 5  | 1 |
|      | 58 Techn. Beamter (Meister)                        | mPz | VII | V | 1 |   |    |   |
|      | 71 Kanzleikraft                                    |     |     |   |   |   | 5  | 1 |
|      | 85 Kanzleikraft                                    |     |     |   |   |   | 4  | 1 |
|      | 2 Vorarbeiter                                      |     |     |   |   |   | 5  | 3 |
|      | 2 Facharbeiter                                     |     |     |   |   |   | 5  | 5 |
|      | 11 Angelernter Arbeiter                            |     |     |   |   |   | 3  | 2 |
|      | 15 Hilfsarbeiter                                   |     |     |   |   |   | 2  | 1 |
|      | 17 Bedienerin                                      |     |     |   |   |   | 1  | 1 |
| 8280 | <u>Sonstige Märkte</u>                             |     |     |   |   |   |    |   |
|      | Marktmeister                                       |     |     |   |   |   | SV | 1 |
| 83   | <u>Betriebsähnliche Einrichtungen und Betriebe</u> |     |     |   |   |   |    |   |
| 8310 | <u>Erholungszentrum</u>                            |     |     |   |   |   |    |   |
|      | 71 Verwalter                                       | mPz |     |   |   | 7 | 5  | 1 |
|      | 71 Kanzleikraft                                    | oPz |     |   |   | 6 | 5  | 1 |
|      | 9 Bademeister                                      |     |     |   |   |   | 4  | 3 |
|      | 86 Kassier                                         |     |     |   |   |   | 4  | 2 |
|      | 11 Saunameisterin                                  |     |     |   |   |   | 3  | 1 |
|      | 11 Angelernter Arbeiter                            |     |     |   |   |   | 3  | 1 |
|      | 15 Bedienerin                                      |     |     |   |   |   | 2  | 3 |
|      | 17 Hilfskraft                                      |     |     |   |   |   | 1  | 4 |
| 8390 | <u>Parkdeck</u>                                    |     |     |   |   |   |    |   |
|      | 71 Kanzleikraft                                    |     |     |   |   |   | 5  | 1 |
|      | 17 Bedienerin                                      |     |     |   |   |   | 1  | 1 |
| 85   | <u>Marktbestimmte Gemeindebetriebe</u>             |     |     |   |   |   |    |   |

|      |                                               |                  |   |    |  |  |    |
|------|-----------------------------------------------|------------------|---|----|--|--|----|
| 8500 | <u>Wasserversorgung</u>                       | *) siehe<br>8510 |   |    |  |  |    |
| 46   | Techniker - Betriebsleiter *)                 | mPz              | 9 | 6  |  |  |    |
| 2    | Facharbeiter (Ltr.Stvtr.)                     | mPz              | 7 | 5  |  |  | 1  |
| 71   | Kanzleikraft                                  |                  |   | 5  |  |  | 2  |
| 2    | Facharbeiter                                  |                  |   | 5  |  |  | 3  |
| 11   | Angelernter Arbeiter                          |                  |   | 3  |  |  | 2  |
| 15   | Hilfsarbeiter                                 |                  |   | 2  |  |  | 1  |
| 17   | Bedienerin                                    |                  |   | 1  |  |  | 1  |
| 8510 | <u>Abwasserbeseitigung</u>                    |                  |   |    |  |  |    |
| 46   | Techniker (Ltr.)                              | mPz              | 9 | 6  |  |  | 1  |
| 85   | Kanzleikraft                                  |                  |   | 4  |  |  | 1  |
| 10   | Kraftfahrer                                   |                  |   | 4  |  |  | 1  |
| 2    | Facharbeiter                                  |                  |   | 5  |  |  | 2  |
| 6    | Klärfacharbeiter                              |                  |   | 5  |  |  | 3  |
| 11   | Angelernter Arbeiter                          |                  |   | 3  |  |  | 1  |
| 17   | Hilfskraft                                    |                  |   | 1  |  |  | 1  |
| 8521 | <u>Müllbeseitigung</u>                        |                  |   |    |  |  |    |
| 71   | Kanzleikraft                                  |                  |   | 5  |  |  | 2  |
| 2    | Partieführer                                  | oPz              | 6 | 5  |  |  | 1  |
| 2    | Facharbeiter                                  |                  |   | 5  |  |  | 1  |
| 10   | Kraftfahrer                                   |                  |   | 4  |  |  | 8  |
| 14   | Kraftfahrer                                   |                  |   | 3  |  |  | 1  |
| 15   | Hilfsarbeiter                                 |                  |   | 2  |  |  | 6  |
| 17   | Hilfsarbeiter                                 |                  |   | 1  |  |  | 16 |
| 17   | Bedienerin                                    |                  |   | 1  |  |  | 1  |
| 8522 | <u>Mülldeponie</u>                            |                  |   |    |  |  |    |
| 2    | Facharbeiter                                  |                  |   | 5  |  |  | 1  |
| 8530 | <u>Wohn- und Geschäftsgebäude</u>             |                  |   |    |  |  |    |
|      | Hausbesorger                                  |                  |   | SV |  |  | 8  |
| 8590 | <u>Friedhof</u>                               |                  |   |    |  |  |    |
| 86   | <u>Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe</u> |                  |   |    |  |  |    |
| 8600 | <u>Stadtgärtnerei</u>                         |                  |   |    |  |  |    |
| 2    | Gärtnermeister                                | mPz              | 7 | 5  |  |  | 1  |
| 8660 | <u>Forstgut</u>                               |                  |   |    |  |  |    |
| 2    | Forstfacharbeiter                             |                  |   | 5  |  |  | 1  |
| 11   | Angelernter Arbeiter                          |                  |   | 3  |  |  | 1  |
| 88   | <u>Wirtschaftliche Unternehmungen</u>         |                  |   |    |  |  |    |
| 8880 | <u>Bestattungsunternehmen</u>                 |                  |   |    |  |  |    |
| 71   | Geschäftsführer                               | mPz              | 7 | 5  |  |  | 1  |

|      |                                       |                       |     |   |    |   |   |     |
|------|---------------------------------------|-----------------------|-----|---|----|---|---|-----|
|      | 8                                     | Besorger              |     |   |    |   | 4 | 2   |
|      | 15                                    | Helfer                |     |   |    |   | 2 | 2   |
| 89   | <u>Wirtschaftliche Unternehmungen</u> |                       |     |   |    |   |   |     |
| 8940 | <u>Bräuhaus - Stadtsaal</u>           |                       |     |   |    |   |   |     |
|      | 2                                     | Facharbeiter          |     |   |    |   | 5 | 1   |
|      | 11                                    | angelernter Arbeiter  |     |   |    |   | 3 | 1   |
|      | 17                                    | Bedienerin            |     |   |    |   | 1 | 1   |
|      | <u>Gruppe 9 - Finanzwirtschaft</u>    |                       |     |   |    |   |   |     |
| 90   | <u>Gesonderte Verwaltung</u>          |                       |     |   |    |   |   |     |
| 9000 | <u>Finanzverwaltung</u>               |                       |     |   |    |   |   |     |
|      | 54                                    | Buchhaltungsdirektor  | mPz | X | VI | 1 |   |     |
|      |                                       | Rechnungsangestellter |     |   |    |   |   |     |
|      | 54                                    | (Ltr.Stvtr.)          | mPz |   |    | 8 | 6 | 1   |
|      | 71                                    | Hauptkassier          |     |   |    |   | 5 | 1   |
|      | 54                                    | Rechnungsangestellter | oPz |   |    | 7 | 6 | 1   |
|      | 54                                    | Rechnungsangestellter |     |   |    |   | 6 | 1   |
|      | 69                                    | Rechnungsangestellter |     |   |    |   | 5 | 4   |
|      | <b>SUMME:</b>                         |                       |     |   |    | 8 |   | 301 |

31 Personen erhalten Ruhe- bzw. Versorgungsgenüsse von der Stadtgemeinde Stockerau

Abkürzungsverzeichnis:

**Dzw.Nr.** = Dienstzweignummer

**Fdp** = Funktionsdienstposten

**Fgr.** =

Funktionsgruppe

**mPz/oPz** = mit/ohne Personalzulage

**Egr.** = Entlohnungsgruppe

**Vgr.** = Verwendungsgruppe

**BEIBLATT zum Dienstpostenplan für das Jahr 2012**

- 2110 Die Stützkräfte in den Volksschulen werden um einen Dienstposten des Dienstzweiges Nr. 15, Entlohnungsgruppe 2, aufgestockt.
- 2401 Im Europa-Kindergarten wird ein zusätzlicher Dienstposten des Dienstzweiges Nr. 12, Entlohnungsgruppe 3, (KinderbetreuerIn) installiert.
- 2402 Im Kindergarten Bräuhausgasse wird ein zusätzlicher Dienstposten des Dienstzweiges Nr. 12, Entlohnungsgruppe 3, (KinderbetreuerIn) installiert.
- 2404 Im Kindergarten St. Koloman werden zwei zusätzliche Dienstposten des Dienstzweiges Nr. 12, Entlohnungsgruppe 3, (KinderbetreuerIn) eingerichtet.
- 3200 Für die Musikschule wird ein Dienstposten des Dienstzweiges Nr. 85, Entlohnungsgruppe 4 (Kanzleikraft) neu eingerichtet.
- 8010 Der Dienstposten eines VB des Dienstzweiges Nr. 71, Entlohnungsgruppe 5, wird in einen des Dienstzweiges Nr. 71, Verwendungsgruppe V (Beamter) umgewandelt.

- 8500 Der Dienstposten eines Beamten des Dienstzweiges Nr. 71, Verwendungsgruppe V, wird in einen des Dienstzweiges Nr. 71, Entlohnungsgruppe 5 (VB) umgewandelt.
- 8530 Die Hausbesorger werden um einen Dienstposten reduziert.

Gemeinderat Falb: Die Fraktion der Österreichischen Volkspartei wird dem vorgelegten Dienstpostenplan nicht zustimmen, weil er sieht eine Ausweitung der Dienstposten von 304 auf 309 vor, was wir in Zeiten, in denen wir uns befinden, nicht adäquat erachten. Wir werden uns dann noch in der Diskussion um den Voranschlag 2012 im Detail dazu äußern.

Bürgermeister Laab: Diese Ausweitung ist zu einem eine Stützkraft in der Volksschule sowie eine Helferin im Kindergarten Europa sowie im Kindergarten Bräuhaus und 2 Helferinnen im Kindergarten St. Koloman und eine zusätzliche Kraft in der Musikschule. Eine Hausbesorgerin ist geringer geworden. Die Ausweitung geht vor allem in den schulischen Bereich und in den Kindergartenbereich, die natürlich durch die Ausweitung der Kindergartengruppen notwendig geworden ist, sodass sie ihre Rechtfertigung hat.

**Beschluss:**

**mehrheitlich beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|               |       |    |
|---------------|-------|----|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0  |
|               | ÖVP   | 12 |
|               | FPÖ   | 0  |
|               | GRÜNE | 0  |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 0  |
|             | FPÖ   | 4  |
|             | GRÜNE | 3  |

**2.) Änderung Funktionsdienstpostenverordnung**

**Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 2 Abs. 4 NÖ Gemeindebeamtendienstordnung 1976 und § 11 Abs. 1 NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetz 1976, hat der Gemeinderat mit Verordnung die Funktionsdienstposten des allgemeinen Schemas den einzelnen Funktionsgruppen zuzuordnen. Dabei

sind insbesondere die mit dem Arbeitsplatz verbundenen Anforderungen an das Wissen und an die für die Umsetzung des Wissens erforderliche Leistung zu berücksichtigen. Überdies ist auf die Bedeutung der Dienststellung und Verantwortlichkeit Bedacht zu nehmen.

Die derzeit geltende Verordnung wäre daher wie folgt abzuändern:

1. Streichung des Dienstpostens „Stadttierarzt“.
2. Änderung der Bezeichnung des Funktionsdienstpostens „Leiter der Haus- und Liegenschaftsverwaltung“ in „Leiter der Liegenschaftsverwaltung“.

## **VERORDNUNG**

Die Funktionsdienstposten des allgemeinen Schemas der Stadtgemeinde Stockerau werden folgenden Funktionsgruppen zugeordnet:

|     | Dienstposten                                    | Funktionsgruppe |
|-----|-------------------------------------------------|-----------------|
| 1.  | des Stadtamtsdirektors                          | XI              |
| 2.  | des Leiters des Personalamtes                   | X               |
| 3.  | des Leiter-Stellvertreters des Personalamtes    | VII             |
| 4.  | des EDV-Administrators                          | 8               |
| 5.  | des Leiters des Standesamtes und Einwohneramtes | 7               |
| 6.  | des Leiters des Bauamtes                        | X               |
| 7.  | des Leiter-Stellvertreters des Bauamtes         | 8               |
| 8.  | der Kanzleileiterin im Bauamt                   | 6               |
| 9.  | des Personalvertreters                          | 7               |
| 10. | des Schulwartes                                 | 6               |
| 11. | des Verwalters des Sportzentrums                | VIII            |
| 12. | des Verwalters des Erholungszentrums            | 7               |
| 13. | der Bereichsleiter im Erholungszentrum          | 6               |
| 14. | des Leiters des Umweltschutzamtes               | 7               |
| 15. | des Leiters der Liegenschaftsverwaltung         | VIII            |
| 16. | des Leiters des Bauhofes                        | 9               |
| 17. | des Leiter-Stellvertreters des Bauhofes         | 7               |
| 18. | des Leiters des Elekrounternehmens              | VII             |
| 19. | des Leiters der Kläranlage und des Wasserwerkes | 9               |
| 20. | des Leiter-Stellvertreters des Wasserwerkes     | 7               |
| 21. | des Partieführers der Mülldeponie               | 6               |
| 22. | des Friedhofsverwalters                         | 6               |
| 23. | des Leiters der Gärtnerei                       | 7               |
| 24. | des Geschäftsführers der Bestattung             | 7               |
| 25. | des Leiters der Finanzverwaltung                | X               |
| 26. | des Leiter-Stellvertreters der Finanzverwaltung | 8               |
| 27. | der Kanzleileiterin im Abgabnamt                | 7               |



Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2012 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bis dahin geltende Verordnung vom 15. Dezember 2005 außer Kraft.

**Beschluss:** **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

**3.) Genehmigung des Stadterneuerungskonzeptes**

**Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Das Stadterneuerungskonzept (Stand: 2011) soll beschlossen werden.

Die darin enthaltenen Vorschläge und Maßnahmen können im Rahmen der Dorf- und Stadterneuerung umgesetzt und unterstützt werden.

Es können aber auch andere Projekte und Maßnahmen, die der Stadtentwicklung dienen, aufgenommen werden.

Es besteht jedoch kein Anrecht auf Umsetzung.

Die Ergänzungen wurden eingebracht (siehe Seite 17): Leer stehende Wohnungen und Geschäftslokale sollen benutzt – und die Ergänzung lautet: - Begegnungszonen ausgebaut und der motorisierte Individualverkehr zu Gunsten des Radverkehrs und öffentlichen Verkehrs reduziert werden.

Stadtrat Hopfeld: Es freut mich, dass die Genehmigung des Stadterneuerungskonzeptes heute als Antrag des Bürgermeisters auf der Tagesordnung des Gemeinderates Platz gefunden hat. die Stadt- und Dorferneuerung ist ein wichtiges Instrument, um Bewegung und Gestaltung der Zukunft unserer Stadt zu bekommen. Es wurde in den ganzen letzten Jahren nicht so viel und so viele wichtige Themen diskutiert wie in den letzten Jahren, nämlich über Energie, Umwelt,

Verkehr, Wirtschaft, Kultur bis zu einem Masterplan. Themen, die alle Bürger der Stadt betreffen und berühren. Wichtig ist dabei, dass alle politischen Kräfte und auch engagierte Bürger daran teilnehmen können. Es darf uns keine Sitzung zu viel sein. Eines muss uns klar sein, ein absolutes Miteinander wird uns zu einem positiven Ergebnis für unsere Stadt führen. Ich ersuche Sie, diesem Antrag zuzustimmen, um an der Entwicklung weiter arbeiten zu können.

Stadtrat Moll: Wenn ich mich zurück erinnern kann an die ersten Diskussionen, ob es sinnvoll ist, der Dorf- und Stadterneuerung beizutreten, waren wir der Auffassung, es macht dann Sinn, wenn es ein Zeichen an das Land NÖ seitens der Stadt Stockerau gibt, um engere Zusammenarbeit zu ermöglichen. Ich habe das Gefühl, dass Stockerau etwas links liegen gelassen wird vom Land NÖ und daher war das ein symbolischer Akt, dass wir auch damals diesem Beitritt zugestimmt haben. Inzwischen hat es sich herausgestellt, dass mit großem Engagement der Stockerauer Bürger ein Konzept entstanden ist, das im Grunde genommen ein Spiegel dessen darstellt, was uns alle auch hier die gewählten Gemeindevertreter seit Jahren bewegt. In diesem Zusammenhang war es mir wichtig, darauf hinzuweisen, dass dieses Konzept, dieses Leitbild, wie der Name schon sagt, keinesfalls eine Präjudizierung der Arbeit hier des Gemeinderates sein kann und sein darf. Insbesondere auch deshalb nicht, weil hier einige Forderungen aufgestellt wurden, die sehr sinnvoll sind, aber die Entscheidung darüber, ob sie umzusetzen sind, liegen schlicht und einfach außerhalb unseres Einflussbereiches. Trotz alledem, ich möchte bei dieser Gelegenheit den an diesem Konzept Beteiligten danken, dass sie so viel Engagement gezeigt haben, und wir werden uns bemühen, das als Prioritätenliste zu sehen, und wir werden sehen, was wir davon umsetzen können.

**Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

#### **4.) Übereinkommen – Bahnentwässerungsmaßnahmen ÖBB Strecke Absdorf-Stockerau**

---

##### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die ÖBB ist mit Sanierungsmaßnahmen entlang der Strecke Absdorf-Stockerau befasst. Im Konkreten wird ein Versickerungsgraben zur Entwässerung des Bahndammes neu geschaffen. Zur Herstellung des Versickerungsgrabens ist die Abtretung einer Teilfläche der Parz. Nr. 326, KG. Oberzögersdorf der Stadtgemeinde Stockerau im Ausmaß von 1284 m<sup>2</sup> erforderlich.

Seitens der ÖBB wurde diesbezüglich ein Vertrag mit beiliegender Plandarstellung erstellt, welcher durch den Gemeinderat zu beschließen ist.

Der für die vertragsgegenständlichen Baumaßnahmen erforderliche Grund des öffentlichen Gutes wird kostenlos und lastenfrei der ÖBB zur Verfügung gestellt. Ausschließlich für Zwecke der Steuerbemessung wird der Wert der Grundfläche mit € 100,-- parteieneinvernehmlich festgesetzt.

Die Festlegung der neuen Grundgrenzen erfolgt mittels Teilungsplan nach Beendigung der Baumaßnahmen.

Die Erstellung der Teilungspläne sowie die Herstellung der Grundbuchsordnung und die Vermarkung obliegen der ÖBB.

Nach Durchführung einer solchen Schlussvermessung erfolgt die Herstellung der Grundbuchsordnung durch die ÖBB gemäß § 15 LTG.

Stadtrat Moll: In diesem Amtsbericht ist, ob zufällig oder beabsichtigt, das weiß ich nicht, ein Schriftverkehr mit der ÖBB beigelegt bezüglich eines Radweges. Ich kann nur annehmen, dass es sich hier um einen Radweg in der Donaustraße handelt. Ich hätte gerne dazu Ihre Bestätigung oder wo sonst der Radweg sein sollte und inwiefern kommt die Zusage, dass wir das Grundstück kostenlos überlassen, eine Installierung dieses Radweges erreichen.

Bürgermeister Laab: Optimierung gibt es leider noch keine. Es gibt noch Gespräche zu führen, ob es hier zu einer Umsetzung kommen kann.

##### **Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

##### Abstimmungsergebnis:

|               |       |   |
|---------------|-------|---|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0 |
|               | ÖVP   | 0 |
|               | FPÖ   | 0 |
|               | GRÜNE | 0 |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 12 |
|             | FPÖ   | 4  |
|             | GRÜNE | 3  |

## **5.) Löschungserklärung – Hauser Birgit und Thomas**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der dem Ing. Hauser Thomas, geb. 28.04.1971 und der Hauser Birgit geb. 26.08.1970 je zur Hälfte gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 5691 ist unter CLNr. 3 a das Vorkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Vorkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 5691 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

### **Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

#### Abstimmungsergebnis:

|               |       |   |
|---------------|-------|---|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0 |
|               | ÖVP   | 0 |
|               | FPÖ   | 0 |
|               | GRÜNE | 0 |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 12 |
|             | FPÖ   | 4  |
|             | GRÜNE | 3  |

## **6.) Verleihung von Sozialdienstmedaillen an MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Aufgrund des Ansuchens der Behindertenhilfe sowie der dafür vorgesehenen Statuten wird vorgeschlagen, nachstehenden Personen, die **seit mindestens 10 Jahren** ehrenamtlich tätig sind, die

### **Sozialdienstmedaille in Gold**

zu verleihen, und zwar an

**SCHUSTER** Fritz, 2103 Langenzersdorf, Tutenhofstraße 3c  
seit 30 Jahren in der Behindertenhilfe,  
seit 15 Jahren als Präsident

**HELLEPORT** Heidrun, 2000 Stockerau, B. Kühnl-Gasse 11  
seit 20 Jahren im Elternforum

**SOBOTKA** Annemarie, 2000 Stockerau, Uferweg 20  
seit 10 Jahren im Elternforum

**GLANINGER** Monika, 2100 Leobendorf, Stockerauerstraße 123  
seit 10 Jahren im Elternforum

**SCHARRENBROICH** Maria, 2104 Spillerm Am Neubau 37  
seit 10 Jahren im Elternforum

Vizebürgermeisterin Niederhammer: ich glaube, dass wirklich die Mitarbeiter der Behindertenhilfe gute Arbeit leisten. Ich freue mich, dass dies so kurzfristig erledigt wurde, und bedanke mich.

### **Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

#### Abstimmungsergebnis:

|               |       |   |
|---------------|-------|---|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0 |
|               | ÖVP   | 0 |
|               | FPÖ   | 0 |
|               | GRÜNE | 0 |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 12 |
|             | FPÖ   | 4  |
|             | GRÜNE | 3  |

## **7.) Entwicklung Masterplan und Optimierung des Facility- und Immobilienmanagements - Beauftragung**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Von der technischen Universität Wien, vertreten durch Univ. Prof. Dr. Alexander Redlein, wurde der Stadtgemeinde Stockerau ein Angebot für die wissenschaftliche Begleitung bei der Entwicklung eines Masterplanes und der Optimierung des Facility- und Immobilienmanagements vorgelegt.

Das Angebot wurde in der am 22.11.2011 stattgefundenen Ausschusssitzung (Stadtentwicklung) von Herrn Univ. Prof. Dr. Redlein und Herrn Thomas Dillinger erörtert.

Gemäß Pkt. 4 – Aufwandsschätzung des Angebotes vom 29.08.2011 ergeben sich Kosten in der Höhe von € 60.225,--. Das Angebot soll genehmigt werden.

**Beschluss:** **einstimmig beschlossen**

### Abstimmungsergebnis:

|               |       |   |
|---------------|-------|---|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0 |
|               | ÖVP   | 0 |
|               | FPÖ   | 0 |
|               | GRÜNE | 0 |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 12 |
|             | FPÖ   | 4  |
|             | GRÜNE | 3  |

## **IV. Anträge des Stadtrates**

### **a) Finanzen**

#### **1.) Voranschlag 2012**

##### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Voranschlag 2012 der Stadtgemeinde Stockerau, der städtischen Leichenbestattung, der Hauptschulgemeinde, der polytechnischen Schule, der Sonderschulgemeinde, des Staatsbürgerschaftsverbandes und des Standesamtsverbandes ist in der Zeit vom 29. November 2011 bis 13. Dezember 2011 gemäß § 73 (1) der NÖ. Gemeindeordnung zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Der Voranschlag der Stadtgemeinde Stockerau für das Finanzjahr 2012 weist lt. Gesamtübersicht auf Seite XV folgende Summen aus:

|                           |                            |                             |
|---------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| ordentliche Gebarung      | Einnahmen = Ausgaben von € | 45.002.000,00               |
| außerordentliche Gebarung | Einnahmen = Ausgaben von € | 12.930.600,00               |
| Gesamt                    | Einnahmen = Ausgaben von € | <b><u>57.932.600,00</u></b> |

Die Budgetdaten der Städt. Leichenbestattung für 2012 (Seite 211) weisen Aufwendungen und Erträge in der Höhe von € 420.700,00 aus.

Bezüglich der Voranschläge 2012 für die Hauptschulgemeinde Stockerau, die Polytechnische Schule Stockerau, die Sonderschulgemeinde Stockerau, den Standesamtsverband und den Staatsbürgerschaftsverband wurden bereits die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Vizebürgermeisterin Hermanek: Zu Beginn meiner Ausführungen möchte ich die Eckdaten des vorliegenden Budgetentwurfes 2012 anführen und in der Folge auf einige Details und die Schwierigkeiten kurz eingehen.

Das zur Beschlussfassung vorgelegte Budget weist im ordentlichen Haushalt eine Gesamtsumme von € 45 Mio. auf, das im Vergleich zum Jahre 2011 mit € 41,2 Mio. incl. Nachtrag, eine Steigerung um rund € 3,8 Mio. bedeutet. Diese Ausweitung ist aber nicht auf zusätzliche Ausgaben oder Einnahmen zurückzuführen sondern hat zwei Gründe:

Zum einen wurde bereits die Abwicklung der Vorjahre im Ausmaß von € 2,9 Mio. und der voraussichtliche Fehlbetrag aus 2011 mit € 0,9 Mio. statt in einem Nachtragsvoranschlag in den vorliegenden Voranschlag aufgenommen.

Und zum anderen werden durch den Einsatz einer neuen Software sämtliche internen Leistungen des Wirtschaftshofes genau verrechnet. Dieser sowohl einnahmen- als auch ausgaben-seitig veranschlagte Betrag von ca. € 2 Mio. ist ein Richtwert und wird erst am Jahresende nach Abstimmung der Leistungen feststehen.

Im Wirtschaftsjahr 2012 wird voraussichtlich ein Betrag von € 322.000,-- im ordentlichen Budget fehlen.

Diese oben angeführten fehlenden Beträge mussten daher auf dem Konto „formeller Haushaltshaushaltsgleich“ budgetiert werden, welches die Basis für Bedarfszuweisungsmittel des Landes darstellt.

Im Folgenden darf ich auf die wesentlichen Einnahmen- und Ausgabenpositionen eingehen:

#### Bei den Ausgaben

- Die Umlagen und Transferzahlungen wurden mit € 6,7 Mio. veranschlagt, das sind 17,6 % der laufenden Ausgaben.
- Für Personalkosten (ohne Pensionen) werden € 11,7 Mio. oder 30,8% aufzuwenden sein.
- Der Verwaltungs- und Betriebsaufwand schlägt sich mit € 14 Mio. oder 36,8% nieder. In diesem Bereich sind vor allem die Energiekosten, die öffentlichen Abgaben, Mieten, Instandhaltungskosten sowie die internen Leistungen enthalten.
- Die Rückzahlung von Finanzschulden beträgt € 2,9 Mio. und an Zinsen sind € 867.200,-- (2,3%) veranschlagt.

#### Bei den Einnahmen

- Bundesertragsanteile mit € 11,9 Mio. oder 29,2% der laufenden Einnahmen.
- An Eigenen Steuern und Abgaben (u.a. die Kommunalsteuer und Grundsteuer) wurden € 8,2 Mio. oder 20% veranschlagt.
- Bei den Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen werden rund € 7,6 Mio. oder 18,5% erwartet, darin enthalten sind z.B. die Kanal- und Müllgebühren.
- Die Einnahmen aus Leistungen (d.s. Leistungserlöse bei den wirtschaftlichen Einrichtungen, Pflegeheim, Kindergärten und die internen Leistungen) betragen € 8,3 Mio. oder 20,3%.
- An Transferzahlungen vom Land, Verbänden und Privaten werden in Summe € 1,4 Mio. (3,4%) erwartet.

Grundsätzlich positiv sind die hoffentlich steigenden Ertragsanteile. Vor allem beim Betrag nach dem Bevölkerungsschlüssel wird von einer Steigerung in Höhe von 2,9% von einem ohnehin schon hohen Wert 2011 ausgegangen.

Im Gegenzug gibt es jedoch nun ein Vorwegabzug-Landespflegegeld bei den Ertragsanteilen in Höhe von € 404.747,--, der die Gesamtsumme wieder vermindert. Daher sind die Ertragsanteile insgesamt nicht gestiegen und weisen annähernd den gleichen Wert wie 2011 auf.

Vergleicht man die Gesamtertragsanteile mit der Gesamtsumme der einbehaltenen Umlagen und Beiträgen (Sozialhilfeumlage, NÖKAS-Beitrag etc.), so ist festzustellen, dass die Gemeinde nur mehr 45,7% der zustehenden Mittel erhält.

Die Einrichtung des Pflegefonds beim Bund hat sich dahingehend ausgewirkt, dass zwar für die Sozialhilfeumlage um € 209.000,-- weniger verrechnet wird, aber gleichzeitig, wie oben erwähnt, ein Abzug bei den Ertragsanteilen in Höhe von € 402.747,-- erfolgt, da die Gemeinden 50% des Aufwandes für das Landespflegegeld dem Land ersetzen müssen. Diese Umlagen sollen in den kommenden Jahren nur mehr um rd. 5% steigen, wogegen bei den NÖKAS-Beiträgen weiterhin mit einer 10%igen Steigerung gerechnet werden muss, das sind jährlich € 300.000,--.



Zu den Sozialkosten des Landes werden noch finanzielle Unterstützungen von der Stadtgemeinde Stockerau für die vielen sozialen Aktivitäten, die in unserer Stadt geleistet werden, gewährt. Darunter zählen Essen auf Räder, Heimhilfe, Tagesmutterförderung, Heizkostenzuschuss, Mietzinsunterstützung, Familienpassermäßigungen, sicheres Wohnen, Nachtbus, Shuttlebus sowie diverse Kinderbetreuungseinrichtungen. Der Betrag für diese Einrichtungen beträgt € 249.500,--.

Die Steigerung bei den Personalkosten in Höhe von 2,7% ist ausschließlich auf die gewerkschaftlich geregelte Steigerung zurückzuführen, obwohl im Bereich der Kindergärten und der Volksschule durch die Ausweitung der Öffnungszeiten und zusätzlichen Gruppen mehr Personal in den Dienstpostenplan aufgenommen werden musste.

Um einen Vergleich zwischen dem VA 2011 und dem VA 2012 anstellen zu können, wurden jeweils die von der Stadtgemeinde zu beeinflussenden Werte ermittelt, indem von der Gesamtsumme des OH alle nicht beeinflussbaren Beträge (Ertragsanteile, Umlagen etc.) und alle Einmalbeträge (Rücklagen, Zuführungen, Fehlbeträge etc.) in Abzug gebracht wurden. Die so errechneten Beträge ergaben für das

Jahr 2011 einen Wert von - 6,5 Mio. und für das

Jahr 2012 einen Wert von - 6,2 Mio.

Daraus ist eine Verbesserung der beeinflussbaren Werte von rund € 300.000,- gegenüber dem Vorjahr ersichtlich.

#### Schulden:

Der Gesamtschuldenstand per Ende Dezember 2011 wird € 35,3 Mio. betragen. Am Ende des Jahres 2012 wird ein Betrag von € 41,6 Mio. erwartet.

An Darlehenszuzahlungen sind € 9,2 Mio. vorgesehen.

Die Annuität beträgt € 3,8 Mio. - davon sind € 2,9 Mio. Tilgung und € 0,9 Mio. Zinsen. Das Zinsniveau am Kapitalmarkt wird voraussichtlich im kommenden Jahr leicht ansteigen, doch sollte sich dies nicht wesentlich auf den Zinsaufwand auswirken. Auswirken können sich sehr wohl die steigenden Zinsaufschläge der Kreditinstitute – hier wird mit Aufschlägen von 100 Basispunkten oder mehr gerechnet.

Tilgungsaussetzungen sind im Budgetjahr 2012 nicht vorgesehen.

Somit wird sich am Ende des Haushaltsjahres 2012 (Basis 15.492 Einwohner) eine Pro-Kopf-Verschuldung der Stockerauer Bevölkerung in Höhe von € 2.688,-- (2011 -> € 2.293,35) ergeben.

Im Investitionsprogramm ist eine Gesamtsumme von rund € 12,9 Mio. veranschlagt.

Diese sind vor allem beim Straßenbau (1,8 Mio.), Wasserversorgung (1,4 Mio.), Abwasserbeseitigung (2,2 Mio.) und Abfallbehandlung (0,5 Mio.). Für die Park- & Ride-Anlage wird die Restzahlung an die ÖBB in Höhe von € 588.000 fällig. Über das Vorhaben Grundbesitz erfolgt die Abwicklung der Industriegrundstücke sowie der Ankauf weiterer Grundstücke (1,2 Mio.), wobei für den Neuankauf von Gewerbegrundstücken die bestehende Rücklage herangezogen werden soll. An die KIG ist auch im Jahre 2012 ein Gesellschafterzuschuss in Höhe von € 2 Mio. vorgesehen, der für Investitionen erforderlich ist.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, ich bin der Überzeugung, dass wir unter den doch relativ schwierigen Rahmenbedingungen einen Budgetentwurf vorgelegt haben, um die uns gestellten Aufgaben und Herausforderungen auch im kommenden Jahr 2012 bewältigen zu können. Es wird aber zukünftig auch unabdingbar sein, Maßnahmen zu setzen und Gespräche zu führen, um den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Ich danke allen die an der Erstellung des Voranschlages mitgewirkt haben. Mein besonderer Dank gilt natürlich Herrn Buchhaltungsdirektor Zimmermann und seinem Team sowie Herrn Bürgermeister Laab.

Es wird daher der **Antrag** gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Voranschlag 2012 der Stadtgemeinde Stockerau sowie die Budgetdaten der Städtischen Leichenbestattung werden genehmigt.

Die Voranschläge 2012 für die Hauptschulgemeinde, die Polytechnische Schule, die Sonderschule, den Standesamtsverband und den Staatsbürgerschaftsverband werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

*Stadtrat Moser:* Wie schon gehört, Ergebnis 2011 – voraussichtlich minus € 900.000,--, Ergebnis 2012 – minus € 322.000,-- lt Voranschlag.

Wenn man genauer hinsieht, hat man ein bekanntes Muster, das aus folgenden Elementen besteht. Bei der Bevölkerung wird aus unserer Sicht mehr abkassiert, im eigenen Bereich sind zu wenige Einsparungsambitionen erkennbar, die Schulden steigen und bei zahlreichen Positionen zeigt sich ein zu optimistischer Ansatz.

Im Detail ein paar Zahlen:

Die eigene Bevölkerung wird mehr zur Kassa gebeten als es notwendig ist.

Wenn man sich die Ergebnisse der Infrastrukturbetriebe der Gemeinde ansieht, zeigt sich dort ein Überschuss von fast € 1,5 Mio. und trotzdem sollen die Müllabgaben nach bereits einem Jahr wieder erhöht werden.

Zu wenig Spargesinnung zeigt sich im erwähnten Dienstpostenplan. Es ist weiter mit steigenden Personalkosten zu rechnen.

Die Schulden steigen und steigen, von Anfang 2011 bis Ende 2012 um € 33 Mio. auf € 41,6 Mio., immerhin plus € 9 Mio., plus 26%, nicht eingerechnet die ausgelagerten € 52 Mio. bei der Kommunalen Immobiliengesellschaft der Stadtgemeinde.

Wenn ich gesagt habe, zu optimistische Ansätze, darf ich an die oft zitierten Festspiele erinnern. Wir hatten fast jedes Jahr im Voranschlag einen zu optimistischen Wert. Heuer rechnen wir mit 80% der Auslastung. Ich wünsche es uns. Die Erfahrung hat gezeigt, wir haben es praktisch nie erreicht. Ich denke, dass wir auch hier bald einen Nachtragsvoranschlag zur Beschlussfassung auf dem Tisch haben werden.

Last but not least, von meiner Seite noch die Erwähnung, dass wir in der KIG nicht nur unsere Schulden ausgelagert haben, sondern auch Verluste ausgelagert haben, aktuell rund € 0,5 Mio. pro Jahr.

Zusammenfassend daher aus unserer Sicht ein Voranschlag, der die Bevölkerung über Gebühr belastet, der teilweise unrealistische Angaben enthält. Ich kann daher meiner Fraktion nur die Empfehlung aussprechen, diesem Voranschlag nicht die Zustimmung zu erteilen.

Stadtrat Moll: Wir haben jetzt gehört eine durchaus unterschiedliche Sichtweise über den Voranschlag 2012. Ich pflege in solchen Fällen auch immer darauf hinzuweisen, dass jedes Ding tatsächlich zwei Seiten hat, in diesem Fall eine Licht- und eine Schattenseite.

In den Voranschlagquerschnitten gibt es die sogenannte öffentliche Sparquote, die mit 7,6%, mit gerade noch genügend zu qualifizieren sind. Aber die sogenannte freie Finanzspitze 2 hat ein minus € 102.800,- eben ein Minus davor, und das bedeutet, dass wir hinkünftig aus der laufenden Gebarung unseren Verpflichtungen nicht nachkommen können – einerseits, und andererseits bedeutet das aber auch, dass wir theoretisch keine Darlehen aufnehmen dürfen. Das ist schon ein sehr kritisches Zeichen.

Als Sachzwang sehe ich die erstmalige Dotierung eines Kontrollers. Ob das jetzt ein externer oder interner oder überhaupt ein Controller werden wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls sehe ich das als positives Zeichen, weil ich glaube, dass jemand, der nicht mit Betriebsblindheit geschlagen ist, sehr wohl Einsparungspotentiale in unserer Gemeinde finden wird.

Weniger positiv beurteilen wir die Einrichtung des Jugendzentrums, jetzt Jugendtreff. Ganz einfach deshalb, weil es nach unseren Erfahrungen mit den Jugendlichen, auch in Gesprächen mit ihnen, an den Bedürfnissen der Jugendlichen vorbei zu gehen droht. Sie wollen nicht diese Beaufsichtigung in einem Heim zu festgelegten Öffnungszeiten. Aber was hier durchaus positiv zu bemerken ist, ist der Umstand, dass es hier eine Mehrfachnutzung geben wird, nämlich in Form einer Nachmittagsbetreuung für Schulkinder.

So geht das weiter mit plus und minus.

Für mich völlig unverständlich ist die Erhöhung der Lohnkosten Eislaufplatz um 20%. Das ist mir insbesondere deshalb so unverständlich, weil ich in jüngster Vergangenheit Vergleichszahlen von NÖ Anlagen eingeholt habe. Hier sehe ich gewaltige Sparpotentiale. Hier geht es nicht um ein paar tausend Euro, sondern hier geht es um zehntausende Euro und es wäre wünschenswert, wenn wir uns hier einmal an einen Tisch setzen, um diese Position ausdiskutieren.

Bewusst ausklammern möchte ich die Festspiele. Ich hoffe nur, dass wir hier nicht ausgenommen werden wie eine Weihnachtsgans, sondern dass die angestellte Rechnung mit der hohen Auslastung tatsächlich eintritt. Ich bin optimistisch, dass sie wirklich eintreffen wird, denn es wird eine Produktion werden, die alle Stücke spielt. Nur, auch bei Vollausslastung ist zu befürchten, dass für die Gemeinde ein erhebliches Defizit herauschauen wird, denn es gibt in dem Vertrag keine Kostenbegrenzung. Ich glaube, dass unser sehr geschätzter Herr Intendant diese Abschiedsvorstellung so gestalten wird, dass er in möglichst positiver Erinnerung bleiben wird, was ihm auch zuzugestehen ist. Nur, wenn wir die Kosten für diese Selbstdarstellung übernehmen müssen, dann bin ich hier etwas skeptisch.

Die andauernde Subventionierung des Stoxi ist ein Wehrmutstropfen, aber es ist eine Institution, die auch nicht mehr wegzudenken ist. Wir sollten nur überlegen, ob es nicht einer sozialen Staffelung unterworfen werden sollte.

Positiv sehe ich die Zuteilung der Personal- und Fuhrwerkskosten in den einzelnen Bereichen der Gemeinde, weil hier z.B. bei den Garten- und Parkanlagen zu sehen ist, dass viele Tätigkeiten, die bisher ausschließlich diesem Bereich zugeordnet waren, von anderen Kostenstellen benutzt werden. So ist diese Einführung ganz sicher ein wertvoller Beitrag zur Kostenwahrheit innerhalb des Betriebes Stadtgemeinde Stockerau.

Negatives – der Abgang von € 906.000,-- bei der Stadtgärtnerei regt mich an, wieder einmal darüber nachzudenken, ob es Aufgabe einer Gemeinde ist, eine Gärtnerei zu führen, ob man hier nicht an eine Privatisierung denken sollte.

Jetzt zur Gesamtbeurteilung – wie schon mein Vorredner darauf hingewiesen hat, wir hatten 2011 mit einem Abgang von rund € 900.000,-- zu rechnen, 2012 ist vorgesehen ein Abgang von € 322.000,--. aus den Vorjahren resultiert eine Schuld von € 2,9 Mio. Also im Grunde genommen sind das schon ganz schöne Packungen, die wahrscheinlich auch unsere Nachfolger hier im Gemeinderat noch lange beschäftigen werden.

Bei den Personalkosten bin ich wohl auch der Meinung meinem Vorredner der ÖVP, dass der Personalstand nicht das gewünschte minus vor der Zahl hat. Sie wissen, dass ich dafür plädiere natürliche Abgänge nicht nachzubeseetzen, um die Effizienz zu steigern. Aber man muss auch fairerweise sagen, dass die Kosten für dieses Personal sich in Grenzen halten und relativ gering gestiegen sind, sodass die Personalquote, also das ist der Quotient zwischen den Personalkosten und den eigenen Einnahmen, sich in eine positive Richtung bringt.

All das können wir aber auch nur mit einer, wie schon gesagt, sehr deutlichen Ausweitung unserer Schulden machen. Der Schuldendienst am Ende des Jahres 2012 wird mit € 41.643.000,-- schon erheblich sein. Zählt man die übrigens wieder unzulässig hohen Überziehungen des Girokontos dazu, theoretisch ist uns nur ein Zehntel der budgetären Einnahmen erlaubt, wir haben jetzt eine Stand von fast € 10 Mio., das ist das über zweifache, und zählen wir die Leasingverpflichtungen dazu, dann komme ich natürlich anderes als meine Vorrednerin, Frau Vizebürgermeisterin Hermanek, auf eine andere Pro-Kopf-Verschuldung, nämlich nicht € 2.688,-- sondern € 4.521,--. Nicht in Anschlag gebracht habe ich hier die Haftungen, weil es beim Großteil der übernommenen Haftungen Gegenwerte gibt, und dies ist tatsächlich außer Acht zu lassen.

Wir sprechen heute so gerne von Griechenland als der Sündenbock in der EU. Aber wenn Sie sich die Verschuldungsquote der Stadt Stockerau ansehen, dann ist das das 1,71fache der Einnahmen aus der laufenden Gebarung. Griechenland hatte zumindest 2010 115% des Bruttoinlandsproduktes als Verschuldungsquote. Also hier müssen wir vorsichtig sein und dürfen nicht im Glashaus sitzend mit großen Steinen werfen.

Schlussendlich überwiegen auch für mich, leider muss ich sagen, die Schattenseiten. Das ist auch für mich der Grund, diesem Voranschlag nicht zuzustimmen.

Stadtrat Straka: Was mir generell fehlt, sind neue Impulse im Bereich Stadtentwicklung, Verkehr. Ich werde dem Voranschlag 2012 auch nicht zustimmen.

Gemeinderat Maurer: Es gibt tatsächlich eine Verbesserung. Die Finanzspitze 2 ist zwar negativ, hat sich aber massiv verbessert. 2012 wird ein wesentliches Ziel in Anspruch genommen, nämlich die Neuausrichtung der Festspiele 2013, die keine wesentliche Belastung für das Budget bringen sollte.

Was das Budget massiv belastet und wird auch weiterhin so sein, egal was wir tun, ist die Instandhaltung der Infrastruktur. Stockerau hat eine Luxusausstattung an Infrastruktur. Exemplarisch wäre zu nehmen das Budget für Sport und Bildung. Hier sind Kindergärten, Schulen, Sporthallen, Sportplätze die uns im Jahr € 4,1 Mio. kosten.

Es wird die Schuldenbremse kommen, sie wird auch auf Gemeindeebene kommen. Das wird heißen, dass es keine wesentliche Neuverschuldung geben darf. Stockerau und alle anderen Städte werden massive Einschränkungen bei Kreditfinanzierung haben. Wenn wir die Inves-

titionen einstellen, wird die lokale Wirtschaft massive Einbußen haben. Das wird nicht nur für die Gemeinde Folgen haben, sondern auch ganz massiv für die lokale Wirtschaft. Nichts desto trotz wollen wir die Bemühungen fortsetzen.

Stadtrat Kronberger: Die viel geprägten Park- und Gartenanlagen bzw. Kinderspielplätze, die immer sehr hohe Kosten verursacht haben, haben heuer erstmals an Personalkosten direkt gespart und fast € 700.000,-- Personal ersetzen und von anderen Posten gutgeschrieben bekommen haben.

Es steht bei den Ausgaben ein Posten drinnen von fast € 500.000,-- Kostenersätze an Personal. Trotz intensivem Nachfragen habe ich zu dem keine befriedigende Antwort bekommen. Stadtgärtnerei – es ist nicht nachvollziehbar, dass die echten Personalkosten von € 37.500,-- im Voranschlag 2011 auf € 98.400,-- im heurigen Jahr steigen. Beim Dienstpostenplan sind es lt. Nachfrage 1 ½ Personen.

Bürgermeister Laab: Aufgrund der erfassten Daten wurden die Kostensätze angenommen. Wie sie sich niederschlagen, kann man erst nach einem Geschäftsjahr sagen.

Zu Stadtrat Moll, der die Überziehungen angesprochen hat. In dem Gesamtbetrag, den Sie nannten, sind auch die Baukonten beinhaltet, die sich wieder auflösen. Ich sehe schon, dass wir die 10% einhalten.

In vielen Fällen haben wir es nicht in der Hand, wie wir mit Kosten beteiligt werden bzw. Beträge nicht erhalten, weil Abzüge gegenverrechnet werden.

Bei den Lohnkosten – hier handelt es sich um eine Abfertigung, die ansteht. Dadurch kommt es zu der Steigerung.

Gemeinderat Falb: Ich wollte ergänzend noch zu den vielen Richtigen, was hier gesagt wurde, insbesondere auch zu Ihrer Feststellung, dass sehr viel unbeeinflussbar und unvorhersehbar ist. Es gibt natürlich schon Dinge, die beeinflussbar sind durch uns, durch die Stadtverwaltung, durch den Gemeinderat. Wir haben uns im letzten Jahr zu einem Haushaltskonsolidierungsplan, wie das KDZ für die Stadtgemeinde Stockerau präsentiert hat, gemeinsam bekannt. Wir haben im Oktober 2010 einen Etappenplan zur Umsetzung gemeinsam beschlossen, alle vier Fraktionen im Finanzausschuss. Der sehe vor, im heurigen Jahr € 150.000,-- an Defekten aus diesem KDZ-Programm, für das Haushaltsjahr 2012 weitere zusätzlich € 250.000,-- und am Ende 2015 eine Realisierung eines Einsparungspotential von € 1 Mio. Von diesem Programm der Haushaltskonsolidierung, zu der wir uns gemeinsam bekannt haben, in Wirklichkeit nur zwei Maßnahmen, nämlich die Neuausrichtung der Festspiele mit Wirksamkeit ab nächstem Jahr, zu dem wir uns auch bekennen, und durch die Änderungen der Fäkalienabfuhr. Diese beiden Punkte sind umgesetzt, alles andere bruchstückhaft, lückenhaft oder gar nicht. Die Konsolidierung im Personalbereich eben nicht erfüllt sondern sogar im Gegenteil. Wir haben im kommenden Jahr einen höheren Personalstand als im heurigen Jahr. Es stellt sich schon die Frage, ob bei allen zusätzlichen Notwendigkeiten mit Personal bedecken muss im Bereich der Kindergärten, der Kinderbetreuung. Ob es hier nicht die Möglichkeit gibt, eine Kompensation oder sogar eine Überkompensation in anderen Bereichen der Stadtverwaltung zu erzielen und damit auch entsprechende Einsparungseffekte zu haben. Wir sollen uns das Konzept wieder zur Brust nehmen und doch versuchen, in den kommenden Jahren Erfolge aus diesem Konsolidierungsprogramm zu erzielen.

Stadträtin Eisler: Wir haben sechs neue Kindergartengruppen bekommen, für die wir auch das Personal brauchen. Keine Kindergärtnerin kann ohne eine Helferin auskommen.

Gemeinderat Maurer: Wir nehmen gerne den Vorschlag der ÖVP auf, sich nochmals intensiv mit dem Paket zu befassen. Durch die Schuldenbremse, die nächstes Jahr auf uns zukommen wird, wird es noch aufwendiger werden. Wir werden auf jeden Fall weiter machen müssen.

Gemeinderat Falb: Zu Stadträtin Eisler – ist alles akzeptiert, keine Frage. Man muss in Zeiten wie diesen schauen, in anderen Bereichen Abgänge nicht zu ersetzen.

Bürgermeister Laab: Wir haben in den letzten Jahren immer wieder Personal in verschiedenen Bereichen reduziert. Es ist auch zu berücksichtigen, dass ein Leistungsstandard angeboten werden muss, welcher ein Mindestpersonal erfordert. Wir haben eine wachsende Einwohnerzahl, wachsende Herausforderungen, wachsende Anforderungen, eine wachsende Stadt. Man muss sich genau ansehen, wo die Einsparungspotentiale sind.

Gerne wird man bereit sein, sich das im Finanzausschuss im Detail anzusehen.

Wir haben, wie Gemeinderat Maurer schon sagte, eine luxuriöse Infrastruktur, die wir der Bevölkerung anbieten. Bei Einsparungen muss man dann der Bevölkerung sagen, dass man viele Dinge nicht mehr anbieten kann.

Stadtrat Moll: Für mich ist die Erhaltung dessen, was wir in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten erreicht haben und eingerichtet haben, ein Anliegen. Wir müssen das absichern. Aber das entbindet uns nicht von der Pflicht, jede einzelne Position, jeden einzelnen Ansatz auf Einsparungspotential zu prüfen. Schon oft angesprochen ist der Kennziffernvergleich mit anderen Gemeinden. Ich kenne die Problematik, aber es gibt sehr wohl direkte, unmittelbar umzulegende Vergleiche. Es ist unsere Verpflichtung, im Finanzausschuss weiter daran zu arbeiten, um in nächsten Jahr eine bessere Situation zu haben als heuer.

## **Beschluss:**

## **mehrheitlich beschlossen**

### Abstimmungsergebnis:

|               |       |            |
|---------------|-------|------------|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0          |
|               | ÖVP   | 12         |
|               | FPÖ   | 4          |
|               | GRÜNE | 1 (Straka) |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |                       |
|-------------|-------|-----------------------|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18                    |
|             | ÖVP   | 0                     |
|             | FPÖ   | 0                     |
|             | GRÜNE | 2 (Maurer, Schneider) |

## **2.) Mittelfristiger Finanzplan 2012 - 2015**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Auf Grund des § 72 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000-10 hat der Gemeinderat einen mittelfristigen Finanzplan für den Zeitraum von vier Haushaltsjahren aufzustellen, wobei das erste Haushaltsjahr mit dem Haushaltsjahr zusammenfällt, für das jeweils der Voranschlag erstellt wird.

Der mittelfristige Finanzplan ist zumindest jährlich der Entwicklung anzupassen und um ein weiteres Haushaltsjahr fortzuführen.

Der vorgelegte Plan wurde für die Jahre 2012 bis 2015 erstellt und enthält für jedes Jahr:

- die Summe der Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung
- die Summe der Einnahmen und Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen
- die Summe der Einnahmen und Ausgaben aus Finanztransaktionen
- den Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)
- die Gesamtsumme des Schuldenstandes (getrennt nach Maastricht-relevanten und Nicht Maastricht-relevanten Schulden)

Als Basisdaten wurden die Jahre 2008 bis 2010 herangezogen.

Für den Bereich des Personalaufwandes und der Pensionen wurde für die Plandaten eine jährliche Steigerung von 1,5% angenommen.

Die Ertragsanteile wurden auf Grund von Prognosen ebenfalls um nur 1,5% gesteigert.

Der NÖKAS-Beitrag wurde auf Empfehlung des Landes um 9% je Prognosejahr erhöht. Bei den Sozialumlagen musste eine Steigerung von 5,5% je Jahr berücksichtigt werden.

Die Darlehensannuitäten und Leasingverpflichtungen wurden auf Basis des derzeitigen Kapitalmarktes zuzüglich eines Aufschlages errechnet und in den MFP eingetragen

Die Planwerte der nicht durch Parameter festgelegten Erhöhungen wurden durch die Anwendung des Trendanalyse-Verfahrens „Methode der kleinsten Fehlerquadrate“ ermittelt.

Der Gemeinderat wird um Genehmigung des mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2012 bis 2015 ersucht.

*Stadtrat Moser:* Es sind sehr globale Werte, die sehr nachvollziehbar sind. Die Belastungspolitik wird fortgesetzt, die laufende Gebührenerhöhung wird fortgesetzt, die Personalkosten werden weiter steigen, die Schulden sollen weiter steigen + 23%. Interessanterweise werden die Zinsen sinken, obwohl sie jetzt schon auf einem sehr niedrigen Niveau sind. Zusammenfassend – wenig glaubwürdig, wenig ambitioniert, von unserer Seite keine Zustimmung.

Stadtrat Moll: Ich folge der Erklärung, die im Amtsbericht angeführt ist, wo die höchsten Steigerungen wieder im Sozial- und Gesundheitswesen ausgewiesen sind. Bei den Personalkosten wurden für mich unrealistische nur 1,5% Steigerung angegeben.

Eines muss ich schon gestehen, die Berechnung konnte ich nicht nachvollziehen, daher vertraue ich dem Amtsbericht und werde dem Antrag zustimmen.

**Beschluss:** **mehrheitlich beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|               |       |    |
|---------------|-------|----|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0  |
|               | ÖVP   | 12 |
|               | FPÖ   | 0  |
|               | GRÜNE | 0  |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 0  |
|             | FPÖ   | 4  |
|             | GRÜNE | 3  |

**3.) Bildung einer Rücklage**

**Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Das bei der Oberbank veranlagte Festgeld in Höhe von € 369.899,53 zu einem Zinssatz von 1,60 % für das Darlehen (1200602) ist nun ausgelaufen.

Es soll der oben angeführte Betrag abzüglich der Tilgung für 2011 - € 95.986,31 das sind € 273.913,22, neuerlich auf ein Jahr veranlagt werden.

Es wurden bei der Kommunalkredit AG, Bank Austria Unicredit, BAWAG-PSK und der Oberbank Angebote eingeholt und es wurden folgende Konditionen, per 29.11.2011, angeboten:

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Kommunalkredit AG      | 2,55 % |
| Oberbank               | 2,25 % |
| Bank Austria Unicredit | 2,05 % |
| BAWAG-PSK              | 1,90 % |



Die endgültige Fixierung des Zinssatzes erfolgt am Anlagetag.

Es wird daher ersucht, den Betrag von € 273.913,22 bei der Kommunalkredit Austria AG mit einer Laufzeit von 1 Jahr zu veranlagern.

**Beschluss:** **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

**4.) Änderung Fixzinsvereinbarung bei PSK-Darlehen**

**Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beim Darlehen 2200113, Kläranlage, aufgenommen im Jahr 2001, bei der BAWAG-PSK, unter der Nr. 1-157-867 ist am 15.11.2011 die Fixzinsvereinbarung abgelaufen. Derzeit haften bei dem Darlehen € 315.505,23 aus. Die Laufzeit endet am 15.11.2016.

Nach Rücksprache mit der BAWAG-PSK wurden folgende Konditionen angeboten:

- .) 6-Monats-Euribor + 0,81 % Punkte Aufschlag ohne Rundung, dzt. 2,498 %.
- .) Fixzinssatz für 5 Jahre, Basis volumsgewichteter Swap-Satz + 0,71 % Punkte Aufschlag, dzt. 2,625 % per 18.11.2011. Die Fixierung des Fixzinssatzes erfolgt am Tag der Vertragsunterzeichnung, bis dahin gelangt die angebotene Euribor-Kondition zur Anwendung.

Es wird vorgeschlagen die Fixzinsvereinbarung auf Basis des Swap-Satzes + 0,71 % Punkte Aufschlag auf 5 Jahre zu genehmigen.

**Beschluss:** **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

**5.) Darlehensaufnahme – Straßenbau**

**Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Finanzierung der Straßenbauarbeiten im Jahre 2011 soll ein Darlehen in Höhe von

**€ 742.000,--**

in Anspruch genommen werden. Dies betrifft folgende Bauarbeiten:

Kaiserrast – Zufahrt  
Schweikhardt Straße – Prov. Asphaltband  
Felkel Straße – Prov. Asphaltband  
Belvedergasse und Pampichlerstraße – Kreuzungsumbau  
Walleck Straße – Gehsteig  
Joseph Haydn Gasse – Fahrbahnsanierung  
Jonas Straße - Deckschichte  
Gerhart Hauptmann Straße – Fahrbahnsanierung im Zuge von Kanalbauarbeiten  
Landstraße 30 + 39 – Gehsteig und Fahrbahnsanierung  
Kreuzung Rösch-Straße / Feldgasse – Verschleißschicht Gehsteig  
Roter Hof vor Landespflegeheim – Fahrbahnsanierung

Eduard-Rösch-Straße Nebenfahrbahn – Fahrbahnsanierung  
Kreisverkehr Stockerau Wolfikstraße /Donaustraße  
Bahnhofstraße / Austraße – Unterer Kreuzungsbereich  
Dieselstraße – Fahrbahnsanierung  
85 Kleinbaulose (Leistensteine, Frostaufbrüche etc.)

Mit einem Betrag von € 374.000,-- werden die Teilrechnungen 16 bis 20 der Firma Strabag beglichen bzw. mit dem Restbetrag von € 368.000,-- das Baukonto bei der Bank Austria AG (11.-14.TR) abgedeckt.

Voranschlagsmäßige Bedeckung findet der Betrag im Vorhaben 10 des Budgets 2012.

Vorgesehen ist eine Gesamtlaufzeit von 15 Jahren auf Basis einer Fixzinsvereinbarung.  
Die Ausschreibung brachte folgendes Ergebnis:

|                              |              |
|------------------------------|--------------|
| 1) BAWAG/PSK                 | 2,67 %       |
| 2) HYPO NOE Gruppe AG        | 2,93 %       |
| 3) UniCredit Bank Austria AG | kein Angebot |
| 4) ERSTE BANK AG             | kein Angebot |
| 5) Raiffeisenbank Stockerau  | kein Angebot |
| 6) Kommunalkredit Austria    | kein Angebot |
| 7) Oberbank AG               | kein Angebot |

Basis für die Fixzinsvereinbarung ist der zum Zeitpunkt der Aufnahme veröffentlichte Swap-Zinssatz zuzüglich einem Aufschlag von 0,81 % - derzeit 2,67 %.

Nach Ablauf der Fixzinsvereinbarung – für 5 Jahre – erfolgt eine neue Konditionsvereinbarung.

Die Annuität beträgt pro Jahr: € 68.947,45

Die Bedeckung erfolgt aus allgemeinen Budgetmitteln.

Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses soll das Darlehen in Höhe von € 742.000,- an die BAWAG/PSK mit einem Fixzinssatz von 2,67 % vergeben werden.

**Beschluss:** **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 12 |
|             | FPÖ   | 4  |
|             | GRÜNE | 3  |

## **6.) Darlehensaufnahme – Abwasserbeseitigung/Kläranlage**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Im Bereich der Kläranlage Stockerau war es erforderlich, die Gasanlage komplett zu sanieren. Die Arbeiten wurden 2011 vergeben und zu Beginn des Jahres 2012 abgeschlossen. Folgende Kosten sind bzw. werden noch anfallen:

- |                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| • Sanierung Trockengasbehälter | € 56.939,-- |
| • Faulbehälterrührwerk         | € 45.800,-- |
| • Gasanlage erneuern           | € 90.568,-- |
| • Gasfackelanlage              | € 25.353,-- |
| • Schaltschrank                | € 7.600,--  |

Diese Kosten in Höhe von € 226.000,-- sollen über ein Darlehen finanziert werden und werden noch dem Budgetjahr 2011 zugerechnet – Vorhaben 12.

Vorgesehen ist eine Laufzeit von 10 Jahren auf Basis einer Fixzinsvereinbarung.

Die Ausschreibung brachte folgendes Ergebnis:

- |                              |              |
|------------------------------|--------------|
| 1) BAWAG/PSK                 | 2,67 %       |
| 2) HYPO NOE Gruppe AG        | 2,93 %       |
| 3) UniCredit Bank Austria AG | kein Angebot |
| 4) ERSTE BANK AG             | kein Angebot |
| 5) Raiffeisenbank Stockerau  | kein Angebot |
| 6) Kommunalkredit Austria    | kein Angebot |
| 7) Oberbank AG               | kein Angebot |

Basis für die Fixzinsvereinbarung ist der zum Zeitpunkt der Aufnahme veröffentlichte Swap-Zinssatz zuzüglich einem Aufschlag von 0,81 % - derzeit 2,67 %.

Nach Ablauf der Fixzinsvereinbarung – für 5 Jahre – erfolgt eine neue Konditionsvereinbarung.

Die Annuität beträgt pro Jahr: € 28.483,35.

Die Bedeckung erfolgt durch die Kanalgebühren.

Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses soll das Darlehen in Höhe von € 226.000,-- an die BAWAG/PSK mit einem Fixzinssatz von 2,67 % vergeben werden.

**Beschluss:** einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

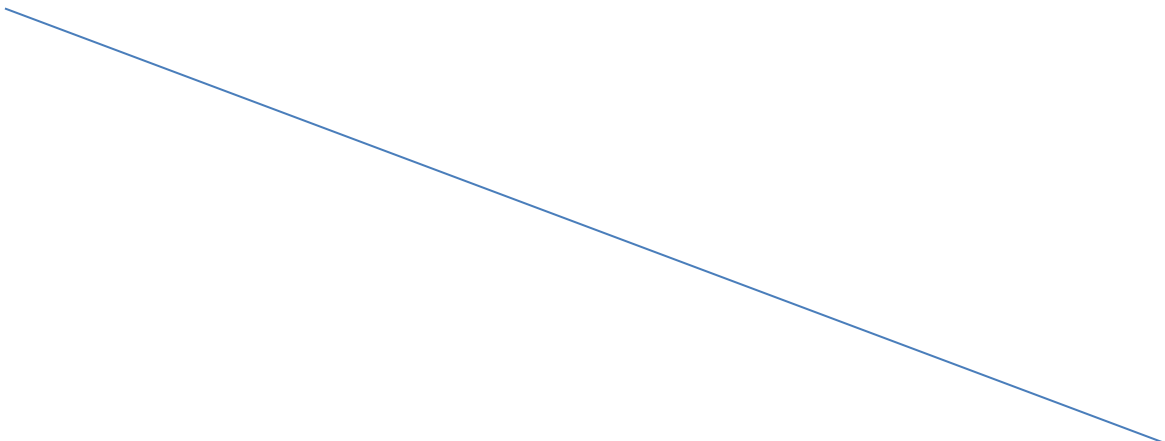
|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

**7.) Neuausschreibung Abfallwirtschaftsgebühr und –abgabe**

**Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Abgeltung der laufend steigenden Kosten soll eine Anpassung der Abfallwirtschaftsgebühr und –abgabe durchgeführt werden. Auf Basis des Betriebsfinanzierungsplanes müsste die Abfallwirtschaftsverordnung neu beschlossen werden.



## JAHRESAUFWAND (Unterabschnitt 852)

### I. Abfallwirtschaftsgebühr

|     |                                                                                                                                                     |   |              |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|--------------|
| 1.  | Kosten für die Erfassung und Behandlung von<br>Abfall (ohne Kosten der Problemstoffbehandlung<br>und der Beseitigung widerrechtlicher Ablagerungen) | € | 3.278.400,00 |
| 2.  | Tilgung der Errichtungs- und Rekultivierungskosten<br>sämtlicher Einrichtungen für die Abfallwirtschaft                                             | € | 416.700,00   |
| 3.  | Darlehenszinsen                                                                                                                                     | € | 75.800,00    |
| 4.  | Erneuerungsrücklage                                                                                                                                 | € | 148.400,00   |
| (A) | Summe des Jahresaufwandes                                                                                                                           | € | 3.919.300,00 |
| (B) | Summe der Bereitstellungsanteile (max. 40%)                                                                                                         | € | --,--        |
| (C) | Förderungen                                                                                                                                         | € | --,--        |
| (D) | Erträge aus der Abfallverwertung                                                                                                                    | € | 1.619.300,00 |
| (E) | Summe der Behandlungsanteile = (Differenz A-B-C-D)                                                                                                  | € | 2.300.000,00 |
| (F) | Anzahl der Wohnungen im Pflichtbereich                                                                                                              | € | --,--        |
| (G) | Bereitstellungsbetrag (B) : (F)                                                                                                                     | € | --,--        |

### II. Abfallwirtschaftsabgabe

|     |                                               |   |            |
|-----|-----------------------------------------------|---|------------|
| (H) | Kosten für übrige Zwecke der Abfallwirtschaft | € | 460.000,00 |
|-----|-----------------------------------------------|---|------------|

$H : E \times 100 = 20\%$  (Abfallwirtschaftsabgabe nach dem Behandlungsanteil)  
Dies ergibt eine Abfallwirtschaftsabgabe von 20% der Abfallwirtschaftsgebühr.

Es werden daher nachstehend folgende Grundgebühren je Mülltonne vorgeschlagen.

| Tarif | Tonne      | Grund-<br>gebühr | Anzahl d.<br>Gefäße | Jahresbetrag<br>Netto | Jahresgeb./<br>Gefäß |
|-------|------------|------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|
| 1     | 80 l RM    | 4,32             | -                   | -                     | 112,32               |
| 2     | 120 l RM   | 6,48             | 4.300               | 724.464,00            | 168,48               |
| 3     | 240 l RM   | 15,36            | 320                 | 127.795,20            | 399,36               |
| 4     | 360 l RM   | 23,04            | 130                 | 77.875,20             | 599,04               |
| 5     | 660 l RM   | 42,24            | 65                  | 71.385,60             | 1.098,24             |
| 6     | 770 l RM   | 49,28            | 100                 | 128.128,00            | 1.281,28             |
| 7     | 1100 l RM  | 70,40            | 300                 | 549.120,00            | 1.830,40             |
| 101   | 80 l Bio   | 5,12             | 81                  | 10.782,72             | 133,12               |
| 102   | 120 l Bio  | 7,68             | 61                  | 12.180,48             | 199,68               |
| 103   | 240 l Bio  | 15,36            | 175                 | 69.888,00             | 399,36               |
| 104   | 360 l Bio  | 23,04            | 1                   | 599,04                | 599,04               |
| 105   | 660 l Bio  | 42,24            | 2                   | 2.196,48              | 1.098,24             |
| 106   | 770 l Bio  | 49,28            | -                   | -                     | 1.281,28             |
| 107   | 1100 l Bio | 70,40            | -                   | -                     | 1.830,40             |

Somit errechnet sich ab Inkrafttreten der Verordnung für ein Einfamilienhaus bei Verwendung von einer 120 l Restmülltonne und einer 80 l Bio-Tonne folgender Betrag:

|                               | Alt    | Neu    |
|-------------------------------|--------|--------|
| Betrag netto                  | 159,12 | 168,48 |
| + 20% Abfallwirtschaftsabgabe | 31,82  | 33,70  |
| Zwischensumme                 | 190,94 | 202,18 |
| + 10% MWST                    | 19,09  | 20,22  |
| Jahresgebühr                  | 210,03 | 222,40 |
| Gebühr pro Quartal            | 52,51  | 55,59  |

Dies bedeutet eine Erhöhung um € 12,37/Jahr  
 € 3,08/Quartal  
 bzw. 5,88%

Der § 6 Abs. (3) wird daher wie folgt abgeändert:

Die Grundgebühr beträgt:

Für die Abfuhr von Restmüll und kompostierbaren Abfällen pro Abfuhr

| Tarif | Tonne      | Tarif/Tonne |
|-------|------------|-------------|
| 1     | 80 l RM    | 4,32        |
| 2     | 120 l RM   | 6,48        |
| 3     | 240 l RM   | 15,36       |
| 4     | 360 l RM   | 23,04       |
| 5     | 660 l RM   | 42,24       |
| 6     | 770 l RM   | 49,28       |
| 7     | 1100 l RM  | 70,40       |
| 101   | 80 l Bio   | 5,12        |
| 102   | 120 l Bio  | 7,68        |
| 103   | 240 l Bio  | 15,36       |
| 104   | 360 l Bio  | 23,04       |
| 105   | 660 l Bio  | 42,24       |
| 106   | 770 l Bio  | 49,28       |
| 107   | 1100 l Bio | 70,40       |

Für die Abfuhr der Papierbehälter und Kartonagen

| Abfallbehandlungs-<br>gebühr |             |
|------------------------------|-------------|
| Gefäß                        | Tarif/Tonne |
| 240 l                        | 1,92        |
| 360 l                        | 2,88        |
| 660 l                        | 5,28        |
| 1100 l                       | 8,80        |

Pro Liegenschaft wird bei der ersten zugeteilten Restmülltonne und bei Zustellung einer Biotonne ein Betrag von € 5,12 pro Abfuhrtermin (Biotonne) in Abzug gebracht.

Es wird keine Grundausstattung pro Liegenschaft mit einer bestimmten Anzahl und Größe von Rest- und Biotonnen festgelegt, da gem. § 11 Abs.(6) NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992 - LGB1.8240 die Anzahl und die Größe der aufzustellenden Müllbehälter nach dem Holsystem mit Bescheid so festzusetzen ist, dass in den beigestellten Müllbehältern der zu erfassende und erfahrungsgemäß anfallende Müll innerhalb des Abfuhrzeitraumes erfasst werden kann.

Gemeinderat Falb: Unsere Fraktion wird diesem Antrag nicht zustimmen. Wir haben in letzter Zeit der Stockerauer Bevölkerung, die aus dieser Verpflichtung, die Abfallwirtschaftsgebühr zu entrichten, nicht heraus kann, folgende Erhöhungen aufgebracht.

Dezember 06 + 15,80%

Dezember 08 + 4,54%

Juni 10 + 10,90%

und heute weitere + 5,80%

Dies ergibt in Summe mehr als 27% Erhöhung in den vergangenen 5 Jahren.

Wir halten das definitiv zu hoch. Das ist ein Inkasso, das wir nicht haben wollen. Das ist Budgetlöcher stopfen in einer Art, die für uns nicht ok ist. Es steht im keinerlei Zusammenhang zur allgemeinen Preissteigerung der Inflationsrate.

Unsere Fraktion wird diesem Antrag daher nicht zustimmen.

Stadtrat Moll: Auch wir werden dem Antrag nicht zustimmen, weil wir allen Erhöhungen, die über der Inflationsrate gelegen sind, unsere Zustimmung verweigert haben. Wir wollen nicht, dass die Stadtgemeinde Stockerau als Preistreiber fungiert. Ich kann mich der vorher erwähnten Argumentation nur anschließen.

Bürgermeister Laab: Wir haben uns ausgesprochen, Indexsteigerungen weiter zu geben. Die Gewinneinnahmen dienen als Rücklage, weil in diesem Bereich immer wieder mit Ausgaben zu rechnen ist.

## **Beschluss:**

**mehrheitlich beschlossen**

### Abstimmungsergebnis:

|               |       |    |
|---------------|-------|----|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0  |
|               | ÖVP   | 12 |
|               | FPÖ   | 4  |
|               | GRÜNE | 0  |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 0  |
|             | FPÖ   | 0  |
|             | GRÜNE | 3  |



## **8.) Änderung der Jahrmarktgebühren**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Da die letzte Erhöhung der Jahrmarktgebühren im Jahre 2004 erfolgte, soll die Stand- und Einlösegebühr für die Jahrmärkte der Stadtgemeinde Stockerau wie folgt angehoben werden:

- Standgebühr:

|                                     |         |               |
|-------------------------------------|---------|---------------|
|                                     | bisher: | <b>neu:</b>   |
| pro Laufmeter der benützten Fläche: | € 1,75  | <b>€ 2,00</b> |
| Mindestentgelt jedoch:              | € 6,70  | <b>€ 7,60</b> |
  
- Einlösegebühr: für die Reservierung eines Standplatzes für alle vier Jahrmärkte des laufenden Kalenderjahres:

|               |         |               |
|---------------|---------|---------------|
|               | bisher: | <b>neu:</b>   |
| pro Laufmeter | € 1,50  | <b>€ 1,80</b> |

Um Genehmigung der Erhöhung wird ersucht.

### **Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

#### Abstimmungsergebnis:

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

## **9.) Anhebung Pachtzins für Kleingärten**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Stadtrat wolle beschließen:

Die Stadtgemeinde Stockerau ist Eigentümer von Grundstücken in Kleingartengebieten, die verpachtet sind.

Als Pachtzins wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom Dezember 2007 ein Betrag in Höhe von € 1,50/m<sup>2</sup> jährlich bei Neuabschluss eines Pachtvertrages festgelegt.  
Seit Dezember 2007 ist der Verbraucherpreisindex 2005 um 7,8% gestiegen.

Der Pachtzins für Kleingärten der Stadtgemeinde Stockerau soll daher um 8% auf € 1,62/m<sup>2</sup> jährlich angehoben werden.

### **Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

#### **Abstimmungsergebnis:**

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

## **10.) Grundankauf durch die Stadtgemeinde von Herrn Mag. Wagner Johannes**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Für eine Erweiterung von Grabstellen auf dem Städtischen Friedhof besteht die Notwendigkeit, ein Teilstück der gewidmeten Friedhofsfläche anzukaufen.

Laut rechtskräftigem Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Stockerau weist das nördlich angrenzende Grundstück Nr. 358, welches sich im Eigentum von Herrn Mag. Johannes Wagner befindet, die Widmung „Friedhof“ auf.

Unter Berücksichtigung der in den Jahren 2001, 2005 und 2008 stattgefundenen Grabstellenerweiterung soll vorausschauend für die nächsten 20 Jahre eine Grundfläche von 4000 m<sup>2</sup> unter nachstehenden Bedingungen angekauft werden:

- Die Stadtgemeinde Stockerau kauft vom Grundstück Nr. 358, Ausmaß 23630 m<sup>2</sup>, eine Teilfläche von 4000 m<sup>2</sup>. Für die gegenständliche Teilfläche, welche sich nördlich der Arkadengräber befindet, wird der notwendige Teilungsplan im Auftrag und auf Kosten der Stadtgemeinde Stockerau erstellt.
- Als Kaufpreis wurde ein m<sup>2</sup>/Preis in der Höhe von € 80,-- vereinbart, das ergibt somit einen Gesamtkaufpreis in der Höhe von € 320.000,--
- Die Bezahlung des Kaufpreises erfolgt nicht, wie im Kaufanbot vom 26.5.2011 vorgeschlagen, mit 4 gleich hohen Jahresbeträgen, sondern in 2 Teilbeträgen zu je 50%, wobei die 1. Teilzahlung spätestens mit Unterfertigung des Kaufvertrages durch beide Parteien mit Ende Februar 2012 und die 2. Teilzahlung spätestens mit 1. September 2012 fällig wird.
- Sämtliche mit dem Kauf verbundenen Kosten (Teilungsplan, Vertrag, Grundsteuer) gehen zu Lasten der Stadtgemeinde Stockerau.

Gemeinderat Huemer: Wenn ich durch den Friedhof gehe, fällt mir auf, dass es große, breite Grabflächen gibt. Es ist völlig klar, dass wir dort Friedhofsflächen erweitern und ankaufen müssen. Vielleicht kann man in Zukunft die Grabstellen möglichst klein halten oder auch Urnengräber mehr forciert und anbietet.

Bürgermeister Laab: Die Urnengräber werden auch immer mehr angenommen. Wir rechnen, dass wir mit der Fläche über Jahrzehnte das Auslangen finden werden.

**Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

## **11.) Ankauf eines Zerkleiners zur Aufbereitung für Bioabfall und Grünabfall**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Auf Grund eines Schadens am 14 Jahre alten Abfallzerkleinerer, der mindestens € 20.000,00 betragen würde, ist es notwendig den Zerkleinerer zu ersetzen und gleichzeitig die Art des Gerätes den Anforderungen der Kompostierung anzupassen.

Es ist auch festzuhalten, dass die übliche Nutzungsdauer eines Gerätes dieser Art ca. 8-10 Jahre beträgt und in unserem Fall damit bereits um 4 Jahre überschritten wurde. Auch die jährlichen Reparaturarbeiten sind letztlich auf ca. € 10.000,00/a gestiegen und dies zeigt, dass das Gerät das Ende der Nutzungsdauer längst überschritten hat.

Stand der Technik sind heute langsam laufende Ein- oder Zweiwellenmaschinen, die die Möglichkeit zur Zerkleinerung verschiedenster Materialien erlauben, gleichzeitig geringere Verschleißkosten und durch die niedrige Drehzahl, die Gefährdung des Bedienungspersonals bei den Aufbereitungsarbeiten verhindert.

Aus diesen Gründen wurden 4 Anbieter derartiger Geräte zur Angebotsabgabe gebeten und von 2 Anbietern Geräte versuchsweise an unserer Anlage getestet.

Grundlage der Anfrage sind die durchschnittlichen Verarbeitungsmengen unserer Kompostierungsanlage mit ca. 12.000 t/a Bioabfall und Grünabfälle sowie ca. 500t Wurzelstöcke und 250t Altholz sowie einer Laufzeit der Maschine von 650h/a und einer möglichen Vergrößerung der Anlage auf 20.000t/a und einer Laufzeit von 1300h/a.

Firma Doppstadt Austria GmbH  
Einwellen- Walzenzerkleinerer DW 3060, max. 100t/h

Firma Jenz GmbH  
Einwellen Schnelldrücker BA 725D, max. 80t/h, keine Wurzelstöcke etc.

Firma Komptech GmbH  
Zweiwellen Langsamläufer Crambo 5000, max. 100t/h

Firma Terra Umwelttechnik  
Haas Doppelwellen-Vorbereiter HDWV-D, max. 50t/h

Bei den Folgekosten und Betriebskosten wurden jeweils die Angaben der Anbieter in Bezug auf die Verschleißteile und dem Treibstoffverbrauch herangezogen. Bei drei Anbietern (Jenz, Komptech und Doppstadt) konnte der tatsächliche Treibstoffverbrauch bei den Testläufen über mehrere Tage ermittelt werden. Die Personalkosten von einer Person für die gesamte Betriebsdauer wurden ebenfalls bei allen Geräten gleich eingesetzt.

| Gegenüberstellung mobile Zerkleinerer |             |             | 8 Jahre Abschreibung bei |                 |              | 650h/a | 10000t/a |
|---------------------------------------|-------------|-------------|--------------------------|-----------------|--------------|--------|----------|
| Lieferant                             | Bezeichnung | Anschaffung | Monatskosten             | Treibstoff in € | Jahreskosten | €/h    | €/t      |
| Doppstadt                             | DW 3060     | 391.200,00  | 4.700,00                 | 20.000,00       | 99.400,00    | 152,92 | 1,53     |
| Jenz                                  | BA725D      | 265.670,00  | 3.200,00                 | 20.000,00       | 81.400,00    | 125,23 | 1,57     |
| Komptech                              | Crambo 6000 | 342.670,00  | 4.200,00                 | 48.750,00       | 127.150,00   | 195,85 | 1,96     |
|                                       | HDWV-D      |             |                          |                 |              |        |          |
| Haas                                  | 700x2000    | 322.400,00  | 3.850,00                 | 30.000,00       | 101.200,00   | 152,62 | 3,05     |

Daraus ergibt sich:

Der optimalste Zerkleinerer für unseren Einsatzzweck ist der

Einwellen-Langsamläufer der Firma Doppstadt,

der trotz höherem Ankaufspreis aufgrund des geringeren Treibstoffverbrauchs und der geringeren Verschleißteilaufwendungen mit dem Verarbeitungspreis von € 1,53 pro Tonne Abfall das beste Preis/Leistungsverhältnis bietet.

Ferner könnte, da in diesem Gerät ein Mercedesmotor eingesetzt wird, auch Sonnenblumenöl als Treibstoff verwendet werden.

Einen weiteren guten Grund dieses Gerät zu nehmen stellt die Tatsache dar, dass bei der Gemeinde Wien mehrere derartige Geräte seit vielen Jahren zur vollsten Zufriedenheit im Einsatz sind und damit auch die Ersatzteilerhaltung und Wartung von der Firma Doppstadt in Wienerherberg auf hohem Niveau geführt werden.

Die Lieferzeit für das Gerät beträgt nach Bestellung ca. 100 Tage, die Gewährleistung 100 Betriebsstunden oder maximal 18 Monate ab Übergabe.

Die Beauftragung der Firma Doppstadt Austria GmbH, A-2435 Wienerherberg mit der Lieferung eines Walzenzerkleinerers DW 3060 „BioPower“ zum Preis von € 391.200,00 netto wird genehmigt.

**Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|               |       |   |
|---------------|-------|---|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0 |
|               | ÖVP   | 0 |
|               | FPÖ   | 0 |
|               | GRÜNE | 0 |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 12 |
|             | FPÖ   | 4  |
|             | GRÜNE | 3  |

## **12.) Neuanschaffung eines Müllsammelfahrzeuges**

### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Bei dem derzeit in Verwendung stehendem Müllsammelfahrzeug Scania P 94, Baujahr 1997 (KO 472 AL), für die Entsorgung des großvolumigen Wohnbaus und von Betrieben (1100 l und 660 l Behälter) stehen laut Prognose der Fa. M-U-T bei weiterem täglichen Einsatz kostenintensive Sanierungsarbeiten im Aufbau- und Schüttungsbereich an. Eine diesbezügliche beiliegende Kostenschätzung der Fa. M-U-T vom Jänner 2011 ergab Kosten von € 12.164,-- exkl. MWSt. (Beilage 1).

Die Nutzungsdauer für Müllsammelfahrzeuge der Baureihe Variopress beträgt bei ständigem Einsatz derzeit 8 bis 10 Jahre, wie zum Beispiel bei der Gemeinde Wien – MA 48. Das zur Erneuerung anstehende Fahrzeug befindet sich bereits im 15. Betriebsjahr.

Es wurden daher alle namhaften Fahrgestellhersteller eingeladen, ein Angebot mit folgenden technischen Grundvoraussetzungen zu legen (Text der Ausschreibung und Liste der angefragten Anbieter liegt bei – Beilage 2):

- 3-Achs Fahrgestell mit liftbarer und anhebbarer Nachlaufachse
- Motorisierung im Bereich 320 – 380 PS mit EURO 5 – Standard.
- Achslasten: VA 7,5 to, Antriebsachse 13 to, Nachlaufachse 7,5 to
- Nachrüstung zum Betrieb mit reinem Pflanzenöl

### **Daraufhin erhielten wir nachstehende Stellungnahmen:**

- |                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 20.05.11 / Fa. MAN:            | Keine Freigabe der Motoren für Pflanzenöl – Verwendung von RME<br>(Biodiesel) ist möglich.                                                                                                                                                                                                                                     |
| 25.05.11 / Fa. Volvo:          | Keine Freigabe der Motoren für Pflanzenöl<br><u>umweltfreundliche Alternative:</u> Biogas                                                                                                                                                                                                                                      |
| 25.05.11 / Fa. Iveco:          | Keine Freigabe der Motoren für Pflanzenöl<br><u>umweltfreundliche Alternative:</u> Erdgas, Biogas                                                                                                                                                                                                                              |
| 26.05.11 / Fa. Mercedes:       | Eintanksystem mit Umbausatz der Fa. E-Oil / OILTEC und 4 Jahre oder 600.000 km Garantie für Motor, Getriebe und Achsen.                                                                                                                                                                                                        |
| 28. und 30.06.11 / Fa. Scania: | Freigabe für Pflanzenöl mit Zweitanksystem und 1 Jahr Garantie unter Voraussetzung des Abschlusses einer Maschinenbruchversicherung auf Kosten des Käufers.<br>In den technischen Einbaurichtlinien bzw. im Schreiben vom 20. Oktober 2011 im Zuge der Anbotslegung wurden weitere wesentliche Einschränkungen bekanntgegeben: |

1. Bei Nebenantriebsarbeiten (z.B. Müllentleerung) ist der Motor im Dieselmodus zu betreiben!
2. Keine Pflanzenöl- Umbauanlage bei weniger als 50.000 km / Jahr.

(Jahreskilometer bei KO 472 AL: 12.000 km)

Die Nachrüstungsanlage ist daher aus haftungstechnischen Gründen als bedenklich abzulehnen, betriebstechnisch umständlich zu bedienen (Vor- und Nachlaufphase im Dieselmotorbetrieb) und wird zusätzlich aus motortechnischen Gründen bei Müllfahrzeugen im Stadtverkehr seitens der Umrüstfirma abgelehnt.

(siehe Beilagen)

Ein Angebot wurde seitens der Fa. Scania aber trotzdem vorgelegt.

bis 20.10.11 / Fa. DAF: keine Rückmeldung

Bei Betrieb mit reinem Pflanzenöl haben sich nur die Fa. Mercedes-Benz Pappas – 2355 Wr. Neudorf und die Fa. Scania, 2000 Stockerau bereit erklärt, ein Angebot zu legen.

Aus Haftungsgründen und aus dem Ausschließungsgrund des Umbaus auf Pflanzenölbetrieb im Stadtbetrieb durch die Firma Motoren-Baader / Scania, D-67435 Neustadt, wird vorgeschlagen, den Auftrag für die Lieferung des Lkw-Fahrgestelles an die Firma Georg Pappas AG, Generalvertretung der Mercedes-Benz Fahrgestelle in Österreich, lt. Anbot vom 10. August 2011 zu vergeben.

#### Bisherige Erfahrungen des Bauhofes mit Pflanzenölbetrieb:

Inzwischen sind 4 Lkw's der Marke Mercedes Benz am Städtischen Bauhof ohne motorische Probleme im ganzjährigen Pflanzenölbetrieb der Firma E- Oil / Oiltec (nur im Winterbetrieb muss 20 % Diesel zugetankt werden).

Das Karton- und Papiersammelfahrzeug Mercedes Actros 2736 (KO 330 R) ist problemlos seit 2008 im täglichen Einsatz und hat inzwischen 82 405 km, größtenteils im Stadtverkehr, zurückgelegt.

Der Preis / l wird leider von den Pflanzenöllieferanten laufend an die Entwicklung des Dieselpreises angepasst! (Beilage 11)

#### Fahrgestellaufbau:

Der Auftrag für die Herstellung und Montage des Pressmüllaufbaues soll an die örtliche Firma M-U-T, Schießstattgasse 49, 2000 Stockerau, erteilt werden. Die Aufbauten der Fa. M-U-T sind am Städt. Bauhof zur Zufriedenheit schon langjährig im Einsatz. Zusätzlich sind die kurzen An- und Abfahrtszeiten bei Ersatzteilbesorgungen und bei Kleinreparaturen von großem Vorteil. Kleinere Gebrechen werden oft während des Entleerungsbetriebes von der Fa. M-U-T - Werkstätte sofort erledigt. Damit kann ein zeitaufwändiger Fahrzeugwechsel vermieden werden.

Bei einer Gesamtlieferzeit von ca. 26 Wochen ist eine Inbetriebnahme des Fahrzeuges im Mai 2012 möglich.

Die Beauftragung der Fa. Pappas (Mercedes), Wr. Neudorf mit der Lieferung eines LKW-Fahrgestelles

Mercedes-Benz Actros 2536 L 6x2 zum Preis von € 103.350,-- netto

und der Fa. M-U-T mit der Lieferung eines Abfallsammelaufbaues

Variopress 211/20,0 zum Preis von € 88.920,-- netto,

somit

**Gesamtkosten des Müllsammelfahrzeuges von € 192.270,-- netto**

soll genehmigt werden.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Ich möchte hier positiv erwähnen, dass seit der letzten Gemeinderatssitzung in einer Ausschusssitzung dieses Thema gründlich behandelt wurde, ausdiskutiert wurde und mit Fakten unterfüttert wurde, sodass man sich jetzt wirklich auskennt, was man beschließt. Wir werden jetzt diesem Antrag zustimmen.

Gemeinderat Hetzendorfer: Möchte mich persönlich bedanken. Durch die ausführliche Erklärung kann man mit ruhigem Gewissen dem Antrag zustimmen.

**Beschluss:**

**einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

|                  |       |    |
|------------------|-------|----|
| Gegenstimmen:    | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0  |
|                  | ÖVP   | 0  |
|                  | FPÖ   | 0  |
|                  | GRÜNE | 0  |
| Prostimmen:      | SPÖ   | 18 |
|                  | ÖVP   | 12 |
|                  | FPÖ   | 4  |
|                  | GRÜNE | 3  |

Stadtrat Holzer verlässt die Sitzung (19:55 Uhr)



### **13.) Einhebung Kostenbeitrag für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen**

#### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Derzeit nutzen ca. 80 Stockerauer Vereine und Organisationen Gemeindeeinrichtungen der Stadt, welche unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Pro Woche sind dies ungefähr 480 Stunden.

Dies betrifft unter anderem:

- Die Turnhalle bei der Wondrak-Volksschule
- die Turnhalle bei der Volksschule-West
- die Kirchenturnhalle
- ~~die Sporthalle Alte Au~~
- ~~die Millenniumshalle~~
- den Sportplatz Alte Au
- das Hallenbad
- den Eislaufplatz
- das Blabolilheim
- das Belvedereschlössl
- die Hauptschulen und
- die Sonderschule
- das Objekt Judithastraße 5

Für diese Einrichtungen sind jedoch die laufenden Kosten von der Gemeinde zu tragen. Diese Kosten wurden für das Jahr 2009 und das Jahr 2010 ermittelt und dem Finanzausschuss als Diskussionsgrundlage vorgelegt. Nach mehreren Sitzungen hat man sich darauf verständigt, ab dem Jahre 2012 einen

**Kostenbeitrag in Höhe von € 5,-- je Nutzungsstunde  
bzw. für Lehrsäle ohne Equipment € 3,-- je Nutzungsstunde**

von den nutzenden Organisationen einzuheben.

Über diese Maßnahme wurden die Vereine und Organisationen im Sommer 2011 schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Auf Basis der vorliegenden Belegungsstunden wurden die Werte errechnet und ins Budget 2012 aufgenommen. In Summe ergibt das einen Betrag von € 57.000,-- der auf dem Konto 2/2690+8670 veranschlagt wurde.

Von dieser Regelung sind nicht betroffen: UHC-Stockerau, SV-Stockerau und StockCity-Oilers, da diesen Vereinen die Nutzungsstunden schon bisher in Rechnung gestellt wurden bzw. werden, und Vereine, deren Mitglieder für die Benützung der Einrichtung das dafür vorgesehene Eintrittsgeld (Tarif) entrichten (z.B. Hallenbad).

Für den Bereich des Blabolilheims wird mit dem Pensionistenverband eine separate Vereinbarung getroffen.

Gemeinderat Falb: Unsere Fraktion hat einige Anmerkungen zu dieser Vorlage. Im Grunde nach bekennen wir uns zu dieser Vorgangsweise. Das ist eine der heute schon angedeuteten, schmerzhaften Verschlechterungen, die die Bevölkerung, in dem Fall die Vereine erleiden, weil es schlechte Zeiten sind und die Gemeinde auch schauen muss, dass sie in den verschiedenen Bereichen kostendeckend wirtschaften kann. Daher gibt es von uns eine grundsätzliche Zustimmung zu allem, was hier drinnen steht, bis auf, und deswegen können wir nicht zustimmen, den letzten Satz dieser Vorlage – "für den Bereich des Blabolilheims wird mit dem Pensionistenverband eine separate Vereinbarung getroffen". Dazu bekennen wir uns, aber die gibt es bis heute nicht. Wir haben im Juni vor Ort eine Besprechung gehabet, wo Herr Fürst auch zur Verfügung gestanden ist, uns vieles erklärt hat, aber bis dato gibt es keine Vereinbarung mit dem Pensionistenverband. Wir machen das als Fraktion zur Bedingung für unsere Zustimmung zum Gesamtpaket. Es müssen hier auch aus dem Bereich des Blabolilheims für die Gemeinde Einnahmen erwirtschaftet werden. Über die Höhe sind wir gesprächsbereit, das haben wir immer zu erkennen gegeben. Bisher gibt es dazu keinen Vorschlag, der zu Papier gebracht und zur Abstimmung steht. Daher gibt es unsere Zustimmung heute nicht.

Wir gehen davon aus, dass hier nicht nur die Nutzungsentgelte für die Stockerauer Vereine und Organisationen sondern auch für Privatpersonen gemeint sind.

In der Sache geht es uns um die Gleichbehandlung der Vereine und Organisationen, Daher ist das Blabolilheim nicht ausklammerbar.

Stadtrat Moll: Bei dieser Sitzung, die im Blabolilheim stattfand, wurde mit Herrn Reg.Rat Fürst ein Gentleman's Agreement getroffen, nämlich er hat gesagt, dass die € 6.000,--, die auch im Voranschlag stehen, für seine Organisation leistbar und machbar ist. Dazu kommen, dass für Veranstaltungen, die diese Organisation oder Private oder wer auch immer macht, dieses Pensionistenheim jeder nutzen und in Anspruch nehmen kann. Es ist ja keine Parteiinstitution sondern es ist für die Stockerauer, für die ältere Bevölkerung gedacht gewesen, errichtet worden und so auch in Betrieb zu nehmen. Ich vertraue auf dieses Gentleman's Agreement. Daher werden wir dem Antrag zustimmen.

Gemeinderat Gatterwe: Es wurde gesagt, dass man über den Preis noch reden wird, dass die € 6.000,-- eigentlich zu viel sind. Ich glaube nicht, dass gesagt wurde, dass man mit dem Preis einverstanden ist.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Dass eine Zusage zu den € 6.000,-- gefallen ist, kann ich mich nicht erinnern. Ich weiß nur, dass im letzten Finanzausschuss schon gesagt worden ist, das wird nicht gehen mit den € 6.000,--. Ich weiß, dass es auch keinen anderen Vorschlag gibt. Es ist im letzten halben Jahr in diese Richtung überhaupt nichts passiert. Wir können dies auch als gemeinsames Paket im März beschließen. Aber es ist für uns einfach unerlässlich, dass eine Regelung kommt und dass man das nicht immer hinausschiebt, dann ist das nächste Jahr wieder vorbei und alle anderen zahlen und wir haben da eine Ausnahmeregelung. Bei den € 6.000,-- habe ich vernommen, dass das nicht möglich sein wird.

Gemeinderat Gatterwe: Wir haben gesagt, wir möchten auch zahlen, aber man wird sich nochmals zusammensetzen und darüber reden.

Gemeinderat Maurer: Viel von dem, was an Zahlenwerk drinnen steht, wird davon abhängen, ob das tatsächlich bezahlt wird.

Zum Blabolilheim – wir stehen auch dazu, sollte ein Verein gegründet werden, damit man eine Vereinsberichterstattung bekommt. Wir sind der Meinung, dass ein Verein, der mehr als € 50.000,-- Subvention bekommt, durchaus in der Lage sein sollte, eine Vereinsstruktur aufzubauen. Über die tatsächliche Höhe wird man noch diskutieren müssen.

Stadtrat Moll: Wenn es tatsächlich so sein sollte, dass ich den Betrag falsch in Erinnerung habe, dann muss ich mich dem Standpunkt der ÖVP anschließen.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Ich möchte jetzt unabhängig vom Blabolilheim daran erinnern, warum es überhaupt zu dieser Mietzahlung der Vereine in gemeindeeigenen Einrichtungen gekommen ist. Es war immer schon so, dass manche Vereine für die Benutzung der Räumlichkeiten bezahlt haben. Es gab Vereine, die die Gymnasiumturnhalle benutzt haben und sie mussten immer schon bezahlen, und Vereine, die in gemeindeeigenen Turnhallen waren, mussten nichts bezahlen. Um hier eine Gerechtigkeit und einen Ausgleich zumindest ansatzweise herzustellen, ist man herangegangen, Mieten für gemeindeeigene Einrichtungen zu verlangen.

Was das Blabolilheim betrifft, ist es leider tatsächlich so, dass man nicht den Eindruck gewinnen kann, dass mit Nachdruck daran gearbeitet wird, dass es eine Lösung gibt.

Wir sind bei der Geschichte mit den € 5,-- stark involviert gewesen. Wir haben das in zahlreichen Sitzungen durchbesprochen. Das ist ok. Aber ausgerechnet einen Verein auszunehmen bei diesem Beschluss und zu sagen, das werden wir irgendwann machen, kann nicht in unserem Sinn sein.

Bürgermeister Laab: Die € 5,-- wurden festgelegt für Vereine, d.h. ich bin nicht daran gebunden bei Privaten. Eine Vereinbarung mit dem Pensionistenverband wird kommen, wird sicherlich nicht ewig dauern. Versäumnisse, die es gab, sollte man im Finanzausschuss einfordern.

## **Beschluss:**

## **mehrheitlich beschlossen**

### Abstimmungsergebnis:

|               |       |             |
|---------------|-------|-------------|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0           |
|               | ÖVP   | 12          |
|               | FPÖ   | 1 (Krammer) |
|               | GRÜNE | 0           |

|                  |       |                        |
|------------------|-------|------------------------|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0                      |
|                  | ÖVP   | 0                      |
|                  | FPÖ   | 3 (Moll, Glasl, Mayer) |
|                  | GRÜNE | 1 (Schneider)          |

|             |       |                    |
|-------------|-------|--------------------|
| Prostimmen: | SPÖ   | 17                 |
|             | ÖVP   | 0                  |
|             | FPÖ   | 0                  |
|             | GRÜNE | 2 (Straka, Maurer) |

Stadtrat Holzer nimmt an der Sitzung wieder teil (20:13 Uhr).

## **b) Soziales, Generationen, Integration**

### **1.) Weihnachtsaktion 2011**

#### **Antrag:**

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Weihnachtsaktion 2011 sollen dem SOMA-Markt

**€ 2.500,--**

für den Ankauf von Lebensmittel zur Verfügung gestellt werden.

**Beschluss:** **einstimmig beschlossen**

#### Abstimmungsergebnis:

|               |       |   |
|---------------|-------|---|
| Gegenstimmen: | SPÖ   | 0 |
|               | ÖVP   | 0 |
|               | FPÖ   | 0 |
|               | GRÜNE | 0 |

|                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Stimmenthaltung: | SPÖ   | 0 |
|                  | ÖVP   | 0 |
|                  | FPÖ   | 0 |
|                  | GRÜNE | 0 |

|             |       |    |
|-------------|-------|----|
| Prostimmen: | SPÖ   | 18 |
|             | ÖVP   | 12 |
|             | FPÖ   | 4  |
|             | GRÜNE | 3  |

Bürgermeister Laab schließt die öffentliche Sitzung. Er beginnt mit der nicht öffentlichen Sitzung. (Siehe dazu Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung im Anschluss an die öffentliche 11. Gemeinderatssitzung vom 14.12.2011).

Der Bürgermeister

Helmut Laab

Für die SPÖ-Fraktion

Für die ÖVP-Fraktion

GR Scheele Heinz

Vizebgm. Christa Niederhammer

Für die FPÖ-Fraktion

Für die GRÜNEN-Fraktion

StR Gerald Moll

StR. Mag. Ing. Andreas Straka

Für das Protokoll

Schriftführerin

StADir. Dr. Maria-Andrea Riedler

Doris Eder